

o-ton

KRAFT- VOLLES SACHSEN

Heimatliebe, die nie vergeht –
Claus Weselsky über
Abschied und Verbundenheit

BETRIEBSAUFNAHME

ODEG übernimmt
die RB17 und RB18

WINTERZAUBER OBERLAUSITZ

Mit der ODEG magische
Landschaften entdecken

#FANGGROßAN!

2025 eine Ausbildung starten



T



Großen Sound länger erleben.

Neuheit: REAL BLUE NC 3



Besseres ANC, eine längere Laufzeit, der typische Teufel Bass und der innovative Conversation Mode – der neue REAL BLUE NC 3 wird dein Ein-und-alles-Kopfhörer. Für Musik, für Games, für Filmtone, für unterwegs und fürs Office. Erfahre mehr auf teufel.de.

Teufel

LIEBE FAHRGÄSTE,

die nächsten Monate laden ein, zu entschleunigen und Entdeckungstouren in winterliche Landschaften zu unternehmen. Wir bringen Sie bequem und entspannt in die verschiedensten Regionen des Landes. So auch nach Sachsen. Hier entfaltet die kalte Jahreszeit ihre ganz eigene Magie. Entdecken Sie spannende Aktivitäten in Zittau, Niesky, Hoyerswerda und Görlitz. Eine Inspiration, um das alte Jahr ausklingen zu lassen und bereits Reisepläne für das neue zu schmieden. Wussten Sie, dass in Sachsen fünf große Dialekte gesprochen werden? Osterländisch, Obersächsisch, Vogtländisch, Erzgebirgisch und Lausitzisch.

2025 wird wieder ein großartiges Jahr, denn wir haben schon heute aufregende Neuigkeiten: Die ODEG hat im Dezember 2024 die Linien RB17 und RB18 übernommen. Wir freuen uns, unsere Fahrgäste zwischen Ludwigslust und Wismar (RB17) sowie zwischen Schwerin und Bad Kleinen (RB18) komfortabel und regelmäßig befördern zu dürfen.

Zudem erwarten Sie zwei spannende Interviews: Claus Weselsky, bekannt als starker Gewerkschaftsführer der GDL, spricht mit uns über seinen unverwechselbaren Verhandlungsstil und seine Liebe zur Eisenbahn und erklärt, warum er sich als Lokomotivführer bei uns bewerben würde. Christoph Mehnert, Geschäftsführer des ZVON, gibt Einblicke in seine Pläne für den Nahverkehr und die Herausforderungen in der Region Oberlausitz-Niederschlesien.

Auch für die jüngere Generation setzen wir einiges in Bewegung: Unsere Kooperation mit dem FEZ-Berlin bietet Kindern und Jugendlichen einen spielerischen Zugang zur Welt der Mobilität.

Ebenfalls suchen wir für 2025 wieder junge Talente, die Lust auf eine bewegte Karriere haben. Mit vier spannenden Ausbildungsangeboten bieten wir einen Einstieg in eine zukunftssichere Branche. #FangGroßAn

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen dieser o-ton-Ausgabe und allzeit gute Fahrt.



Stefan Neubert
Geschäftsführer



Lars Gehrke
Geschäftsführer

SO GEHT SÄCHSISCH.

In dieser Ausgabe wird's sächsisch! Für alle, die sich bereits einstimmen möchten, gibt es hier Spannendes rund um den einzigartigen Dialekt zu entdecken.



[so-geht-saechsisch.de/
dialekt](https://so-geht-saechsisch.de/dialekt)



Der Winter in Sachsen lockt mit Natur und Geschichte

SEITE 6

6 GEHEIMTIPP OBERLAUSITZ
Winterliche Landschaften und Kulturhighlights in der Region entdecken

12 ALLES RICHTIG GEMACHT
Interview: Claus Weselsky über seinen Abschied in den Ruhestand und die Liebe zur Eisenbahn

16 NEUIGKEITEN
Betriebsaufnahme der Linien RB17 und RB18, neue Unternehmensbekleidung für unsere Mitarbeiter/-innen und Modellzug Desiro HC im Shop

22 VERBUNDNEWS
Bestens informiert: Neuigkeiten zu VMV, VBB, NASA und ZVON

#FangGroßAn

JETZT BEWERBEN AUF ODEG-KARRIERE.DE!

WERK-LIFE-BALANCE

**STARTE ALS ELEKTRONIKER ODER
MECHATRONIKER (M/W/D) BEI DER ODIG**



ODIG.DE



Deutschlands härtester
Gewerkschaftsführer Claus Weselsky
gibt Verhandlungstipps

SEITE 12

- 28 PARTNER**
Starke Impulse für Sachsen:
ZVON-Geschäftsführer
Christoph Mehnert im Interview
- 30 #FANGGROßAN**
Die ODEG sucht Verstärkung:
vier Ausbildungen im Fokus
und drei Azubis im Talk
- 34 MOBILITÄT GESTALTEN**
Die ODEG und das FEZ-Berlin
begeistern Familien für den Nahverkehr
auf Schienen
- 36 ODEG MIT HERZ**
Azubi Joel ist als Gruppenführer beim
Technischen Hilfswerk im Einsatz
- 38 SONDERBEITRAG**
Danke! ODEG überrascht
Reinigungsteams an 36 Standorten
in fünf Bundesländern
- 40 KINDERSEITE**
Einsteigen: Oskar reist durchs
winterliche Sachsen

- 42 GENUSS**
Constances Familienrezept
„Schlesisches Himmelreich“
zum Nachkochen
- 43 BUCHTIPP**
Hier kommt Mila!
So geht barrierefreier Kitaalltag
- 44 EVENTS**
Klassik, Theater und Kulinarik:
Kulturtipps für die kalte Jahreszeit
- 48 FRAGE AN DIE ODEG**
Rucksack im Zug liegen gelassen?
Was Sie nun tun können

- 50 GESICHTER DER ODEG**
ODEG-Fan Ines liebt Wellnessausflüge
nach Brandenburg

- 50 IMPRESSUM**



ZVON-Geschäftsführer Christoph Mehnert
schafft Aufmerksamkeit für die Region
Oberlausitz-Niederschlesien

SEITE 28

DAS GUTE LIEGT SO NAH: SACHSEN RUFT

Wenn der Winter anbricht, tickt die Welt langsamer. Die Hektik des Alltags bleibt zurück. Die verschneiten Landschaften verwandeln Sachsen in eine atemberaubende Kulisse. Ob Wandern in der Sächsischen Schweiz oder Skifahren im Erzgebirge – hier zeigt sich die Natur von ihrer schönsten Seite. Dresden mit seinen barocken Bauwerken und Leipzig, die Stadt der Musik, laden Sie zu kulturellen Highlights ein. Der Winter in Sachsen ist ein Erlebnis, das Herz und Verstand gleichermaßen anspricht.

Doch der wahre Geheimtipp liegt im Osten: Ostsachsen, ein Schatz voller winterlicher Magie. In den Altstädten von Görlitz, Zittau und Bautzen wird Geschichte lebendig, während die herzliche Gastfreundschaft der Region Sie spüren lässt, wie willkommen Sie hier sind. Sorbische Traditionen bringen Wärme in die kühle Jahreszeit, und die Winterlandschaften in der Oberlausitz sind ein Fest für die Sinne. Mit der ODEG geht's schnell und entspannt mitten hinein in diese Region. Entdecken Sie wärmende Aktivitäten und erleben Sie Sachsen wie nie zuvor. Raus aus dem Alltag, rein ins Abenteuer!



Die historische Altstadt Bautzens in der Wintersonne



WINTERSPORT UND BURGEN- ZAUBER

ZUG UM ZUG INS ZITTAUER GEBIRGE

Im Winter wird das Zittauer Gebirge zum Winterwunderland. Pulverschnee bedeckt die malerischen Wälder und die klare, frische Luft macht Lust auf Erlebnisse im Freien. Ihre Reise führt zunächst zum Bahnhof Zittau, von wo aus Sie mit der historischen Schmalspurbahn nach Oybin weiterfahren. Im „Zug ohne Eile“ genießen Sie die winterliche Landschaft, das Schnaufen der alten Dampflok und vielleicht sogar ein gemütliches Mahl im historischen Speisewagen. In Oybin angekommen, warten Abenteuer auf Sie: Skifahren am Lausche-Hang, Skiwandern auf der Hochwald-Runde oder Rodeln am beeindruckenden 2.500 Meter langen Hochwald-Rodelhang.



Blick auf die Ruinen von Burg und Kloster Oybin

Der Stolz der Gemeinde ist die Burgruine Oybin, die majestätisch auf ihrem Berg thront. Kaiser Karl IV. machte diesen Ort einst zu seinem Alterssitz. Heute lädt die Burg mit ihrer Stille zu einer Reise in die Vergangenheit ein. Nach einem Spaziergang durch die geschichtsträchtigen Mauern lockt die regionale Küche. In der „Töpferbaude Oybin“ oder im Naturparkhotel „Haus Hubertus“ verschmelzen sächsische, schlesische und böhmische Genüsse zu einem kulinarischen Erlebnis. Ein Ausflug ins Zittauer Gebirge ist ein guter Tipp für alle, die die Winterzeit in vollen Zügen genießen.



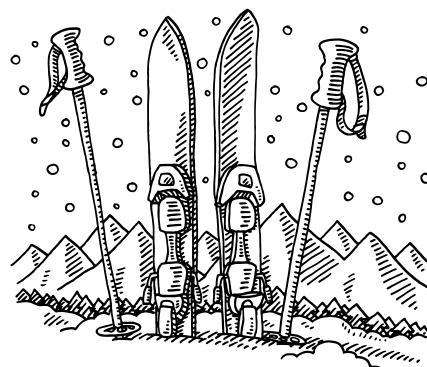
zittauer-gebirge.com/de



Zittauer Schmalspurbahn



Schlesische Kartoffelklöße





Oben: Schloss und Stadtmuseum Hoyerswerda;
unten: Ausstellung „ErlebnisReich“

GESCHICHTE ENTDECKEN, KUNST ERLEBEN

KULTUR UND FAMILIENZEIT IN HOYERSWERDA

Im Herzen der Stadt Hoyerswerda, nicht weit vom Bahnhof entfernt, liegt das historische Schloss mit seinem beliebten Stadtmuseum. Die stimmungsvolle Beleuchtung des Schlosses verleiht den Wintermonaten einen besonderen Glanz. Im Inneren erwarten Sie spannende Ausstellungen zur regionalen Geschichte und Kunst, darunter das interaktive „ErlebnisReich“ für Kinder und die traditionelle Ausstellung „Sorbische Wurzeln“. Nach dem Rundgang lädt das gemütliche Schloss-Café zu einer kulinarischen Pause ein. Direkt nebenan befindet sich der Zoo Hoyerswerda mit dem Indoor-Spielplatz Sambesi – perfekt für Familien in der Winterzeit.



museum-hy.de

ARCHITEKTUR ZUM STAUNEN

BAUHAUS-FÜHRUNGEN IN NIESKY

Wer Lust auf Bauhaus hat, ist in Niesky genau richtig. Die Kleinstadt in der Oberlausitz beeindruckt mit ihren „Holzbauten der Moderne“ – genau wie die gleichnamige Ausstellung im Konrad-Wachsmann-Haus. Bei einer persönlichen Führung bekommen Sie spannende Einblicke in die Bauhaus-Bewegung und ihre Geschichte. In den Wintermonaten sind Führungen von Sonntag bis Donnerstag möglich. Nach dem Architekturgenuss geht's zum Freizeitspaß: Eislaufen oder Eisstockschießen im Freizeitpark Niesky. Und weil Kultur hungrig macht, wartet im Bürgerhaus Niesky traditionelle Küche auf Sie. Ein Erlebnis, das nicht nur Bauhaus-Fans begeistert!



niesky.de



Konrad-Wachsmann-Haus



Altstadtbrücke von Görlitz



Schönhof, ältestes Renaissance-Bauwerk in Görlitz

STADTBUMMEL MIT FLAIR

DEUTSCH-POLNISCHE KULTUR
UND GENÜSSE ERLEBEN



Schlesischer Christkindelmarkt



Rathaustreppe aus der Frührenaissance

Görlitz im Winter ist einfach magisch! Über 4.000 denkmalgeschützte Gebäude funkeln im festlichen Lichterglanz, während die bunt beleuchteten Straßen zu einem Stadtbummel einladen. Vom Bahnhof Görlitz geht's direkt los: Schlendern Sie durch die Gassen, vorbei an architektonischen Meisterwerken der Gotik, der Renaissance und des Barocks. Die Peterskirche, die Rathaustreppe und die Altstadtbrücke sind die perfekten Foto-spots auf Ihrer Tour. Kultur und Geschichte werden hier lebendig – lassen Sie sich am besten auf einer Stadtführung mit spannenden Geschichten über Görlitz fesseln.

Der Schlesische Christkindelmarkt im Dezember bietet das volle Winterfeeling: Naschwerk, Töpferien, feine Holzschnitzereien und handgemachte Geschenke, die das Herz höherschlagen lassen. Und wenn Sie genug gestöbert haben, wärmen Sie sich in einem der gemütlichen Cafés oder Restaurants der Stadt auf. Für Traditionsliebhaber/-innen gibt es im „Piwnica Staromiejska“ eine Mischung aus polnischer und deutscher Küche, während das „Lucie Schulte“ zu neuer Essklasse lädt. Görlitz im Winter ist pure Freude – ein Fest für die Sinne, das Geschichte und Kultur vereint.



goerlitz.de

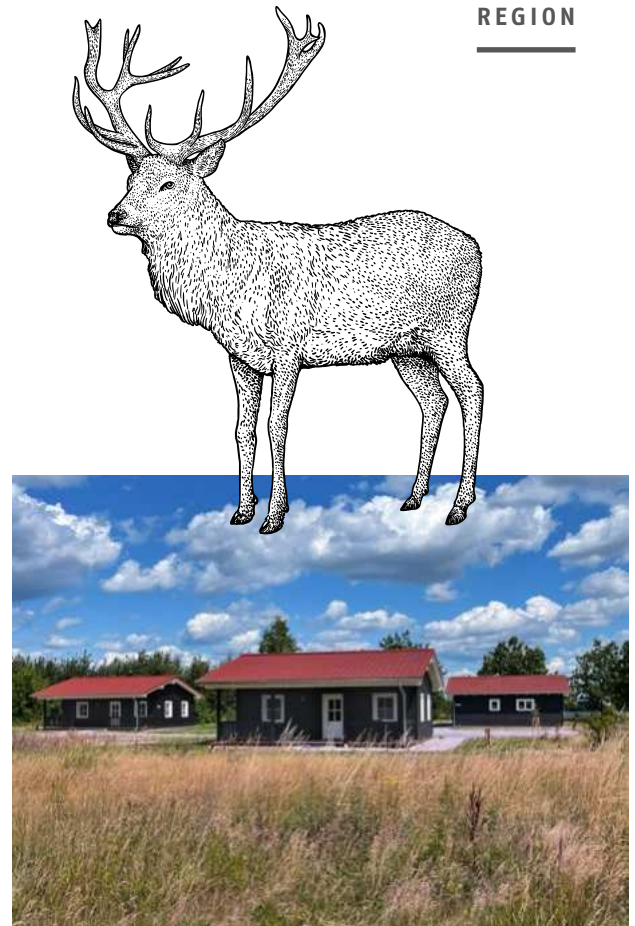


Winterliche Stimmung am Tauerwiesenteich in der Oberlausitz

WILDE WINTER- ABENTEUER

NATURSPAZIERGÄNGE UND WINTERSAFARI AM BÄRWALDER SEE

Am Bärwalder See wird der Winter so richtig wild! Der größte Binnensee Sachsens, gelegen direkt neben dem UNESCO-Biosphärenreservat „Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft“, begeistert in der kalten Jahreszeit mit einer mystischen Atmosphäre. Nur 30 Minuten zu Fuß vom Bahnhof Uhyst entfernt erwartet Sie eine Kulisse wie aus einem Wintermärchen. Spazieren Sie entlang verschneiter Uferpfade und atmen Sie die pure Landluft. Aber das ist nur der Anfang.



Safarilodge im Safariwildrevier am Bärwalder See

Wie wäre es mit einer Wintersafari? Übernachten Sie in einer Safarilodge direkt am See und gehen Sie auf Tierbeobachtungstour – Hirsche, Füchse und Waschbären inklusive. Vor allem die Fütterung ist ein besonderes Erlebnis. Seit 23 Jahren bewirtschaftet das Safariwildrevier ökologisch und zertifiziert das Gebiet mit verschiedenen europäischen Wildarten. Der Bärwalder See – hier trifft Natur auf Abenteuer, und Sie sind mittendrin.



baerwalder-see.eu

Abendstimmung am Bärwalder See



safariwildrevier.de

ENDE EINER ÄRA

GROSSER ZAPFENSTREICH FÜR GDL-GEWERKSCHAFTSFÜHRER



Claus Weselsky verabschiedet sich nach 16 Jahren als Chef der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) in den Ruhestand – doch sein Einsatz für die Eisenbahner/-innen und seine deutlichen Worte bleiben unvergessen. In unserem Interview spricht er über die Liebe zur Eisenbahn und markante Verhandlungstaktiken und verrät, warum er sich als Lokomotivführer bei der ODEG bewerben würde.

Lieber Claus Weselsky, wir freuen uns, dass Sie es einrichten konnten, anlässlich Ihres neuen Lebensabschnittes mit uns einen Rückblick wie Ausblick zu wagen.

Mit der ODEG verbindet Sie eine lange Geschichte. Es wurde verhandelt und gestritten, aber schlussendlich erfolgreich tarifiert. Wie sehen Sie die Zusammenarbeit rückblickend?

Die ODEG ist eines der besten Unternehmen – besonders in der Wertschätzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zwar gab es Auseinandersetzungen, doch am Ende haben wir einen Tarifvertrag abgeschlossen, und die ODEG hat mit dem Tarifaabschluss 2023 erneut gezeigt, wie sehr sie zu ihren Leuten steht. Als eines der ersten Unternehmen führt sie ab Januar 2025 schrittweise die 35-Stunden-Woche ein. Unsere Zusammenarbeit war ein voller Erfolg.

Sie reisen viel mit der Eisenbahn. Fahren Sie gerne mit der ODEG und wenn ja, warum?

Ja, die ODEG ist für mich die erste Wahl. Die hohe Pünktlichkeit und die einzigartige Unternehmenskultur spiegeln sich im Personal wider. Alle Zugbegleiterinnen und Zugbegleiter sind sehr freundlich und zeigen eine vorbildliche Fahrgastorientierung. Das schätze ich sehr.

„ERST GROSSE WORTE, DANN EINKNICKEN – DAS IST OHNE RÜCKGRAT UND CHARISMA.“

Sie haben eine Ausbildung zum Dieselmotorschlosser, wollten ursprünglich zur Handelsmarine und wurden dann aber Lokomotivführer.

Würden Sie alles noch einmal so machen?

Absolut. Der Beruf des Lokomotivführers hat mir Freiheit, Verantwortung und Selbstständigkeit gegeben. Ich habe meinen Beruf wirklich gern ausgeübt und dafür als Gewerkschafter gekämpft. Mein Wechsel zur GDL kam durch die Wende, die ein gewerkschaftspolitisches Engagement erforderlich machte, aber die Zeit als Lokomotivführer bleibt für mich unersetzbar.

Als Testimonial waren Sie Teil einer ODEG-Recruiting-Kampagne: „Wäre Claus Weselsky heute noch Lokomotivführer, würde er sich garantiert bei uns bewerben“ stand auf Plakaten geschrieben. Was zeichnet Ihrer Meinung nach die Berufe bei der Eisenbahn aus?

Die Eisenbahn bietet ehrenwerte Berufe. Eisenbahnerin oder Eisenbahner zu sein, bringt Freiheit: Man arbeitet in Schichten, übergibt danach an die Kolleginnen und Kollegen und hat Zeit für Familie und Hobbys. Krisensicher und tariflich bezahlt – ziemlich gute Argumente, oder? Ich habe es genossen, als Lokomotivführer mit freiem Kopf Feierabend machen zu können, was im Büro später oft nicht mehr möglich war.

Impressionen des Widerstands: Claus Weselsky bei einer Protestkundgebung von GDL und dbb im November 2023 in Schwerin



Gefragter Interviewpartner: Claus Weselsky nach dem Ende der Tarifrunde 2021 in Berlin



„ES IST WICHTIG, WERTSCHÄTZUNG FÜR DIE VERHANDLUNGS- PARTNER ZU HABEN.“

Sie sind Deutschlands härtester Gewerkschaftsführer des letzten Jahrzehnts: Welche Verhandlungstaktiken empfehlen Sie unseren Leserinnen und Lesern?

Respekt und Sachlichkeit. Es ist wichtig, Wertschätzung für die Verhandlungspartner zu haben. Diskriminierung und Überheblichkeit haben keinen Platz am Verhandlungstisch, sie beschädigen den Ruf und die eigenen Standpunkte. Bleiben Sie bei den Fakten und offen für andere Perspektiven. Und haben Sie immer eine Überraschungstaktik im Hinterkopf, um festgefahrene Situationen aufzulösen. Manchmal erreicht man seine Ziele erst später, aber Geduld und Vertrauen in den Prozess zahlen sich aus.

Sie sind bekannt dafür, kein Blatt vor den Mund zu nehmen. „Pfeifen“ oder „Weicheier“ bekommen Ihre Verhandlungspartner auch zu hören. Was ist ein echtes Weichei für Sie?

Ein Weichei ist jemand, der in Verhandlungen „Nein“ sagt, um sich dann bei Gegenwind umzuentscheiden. Erst große Worte, dann einknicken – das ist ohne Rückgrat und Charisma. (lacht)

„DIE ODEG IST EINES DER BESTEN UNTERNEHMEN – BESONDERS IN DER WERTSCHÄTZUNG DER MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER.“

Apropos Ei: Wie mögen Sie Ihr Frühstücksei am liebsten? Und genießen Sie es auch gerne auf Zugreisen?

Am Wochenende koche ich es 5:30 Minuten, sodass das Eiweiß fest und das Eigelb flüssig ist. Im Zug esse ich eigentlich nur gern auf Reisen nach Prag oder Budapest, wo im landeseigenen Speisewagen noch frisch gekocht wird. Das ist für mich echte Reisekultur.

Sie verlegen Ihren Lebensmittelpunkt in den idyllischen Spreewald. Was bewegt Sie dazu und was werden Sie an Ihrer Heimat Sachsen vermissen?

Ich werde die Menschen und den Dialekt vermissen. Die Dresdner Neustadt mit ihrer Kultur und den Szenevierteln bleibt unvergesslich, aber die Sehnsucht nach Natur und Ruhe ist größer. Im Spreewald freue ich mich auf die hilfsbereite Nachbarschaft und die einzigartige Natur am Wasser.

Was macht Claus Weselsky im Jahr 2027?

Noch immer werde ich als Gewerkschafter tätig sein, allerdings nicht mehr in der GDL, sondern beim ddb (Beamtenbund und Tarifunion). Und ich werde öfter angeln gehen und meine Erfahrungen gerne an die nächste Generation weitergeben.

Wir bedanken uns bei Claus Weselsky für das langjährige faire Miteinander auf Augenhöhe. Allzeit gute Fahrt mit uns!
Ihre ODEG



Winterauszeit in Burg im Spreewald

Ein Winterzauber mit Kaminkahnfahrten und Wohlfühlplätzen am Feuer

In Burg zeigt sich der Spreewald von seiner wohl ursprünglichsten Seite. Genießen Sie die unberührte Natur und das Ambiente historischer Höfe, fein durchzogen von stillen Fließen. Für wohltuende Entspannung sorgt ein Aufenthalt im angenehm warmen Sole-Thermalwasser der Spreewald Therme. Eine Winterauszeit im Kurort Burg verspricht entspannende Wohlfühlmomente mit Kamin-kahnfahrten, abwechslungsreichen Veranstaltungen sowie Bewegungs- und Entspannungsangeboten.

Mit dem Frühlingserwachen beginnen die Vorbereitungen für das Osterfest mit vielen sorbischen/wendischen Traditionen – auch zum Mitmachen.

Ein Blick in den winterlichen Spreewald



Unsere Veranstaltungstipps

30.11.2024–11.01.2025

Burger Winterwanderung

07.12.2024–22.02.2025 Winterzauber in Burg

14.12.2024 Advent auf den Höfen

Januar und Februar Zeit für Achtsamkeit

Weitere Informationen und Tickets unter
www.burgimspreewald.de/veranstaltungen.

Anreiseempfehlung:

Mit dem **RE1, RE2, RE10, RE13, RE18, RB43, RB46, RB65** oder **RB49** bis nach Cottbus/Hauptbahnhof. Von dort aus Weiterfahrt mit der Buslinie 47 nach Burg (Spreewald).

Weitere Informationen:

Touristinformation Burg im Spreewald
Am Hafen 6, 03096 Burg (Spreewald)
Tel.: 035603 75 01 60
info@BurgimSpreewald.de
www.BurgimSpreewald.de



BurgimSpreewald

BURG
im Spreewald

STARTSCHUSS FÜR DIE LINIEN RB17 UND RB18

**Mit Hightech und Komfort
in die Zukunft des Regionalverkehrs**

Mit dem Fahrplanwechsel 2024/2025 beginnt ein neues Kapitel für die Linien RB17 und RB18. Im Rahmen des Netzes Elbe-Spree hat die ODEG zwei von vier Losen der größten Ausschreibung im europäischen Schienenpersonennahverkehr für sich entschieden – eine Partnerschaft der Länder Mecklenburg-Vorpommern, Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt. Dieses ambitionierte Projekt, das bereits 2019 mit der Zuschlagserteilung seinen Anfang nahm, umfasst insgesamt 28 Millionen Zugkilometer, woran die ODEG mit der Übernahme von sechs Linien auf 13 Millionen Zugkilometern einen entscheidenden Anteil hat.

Unsere gelb-grünen ODEG-Züge fahren nun auch auf den Strecken zwischen Ludwigslust, Schwerin und Wismar (RB17) sowie zwischen Schwerin und Bad Kleinen (RB18). Zusätzlich gibt es am Nachmittag mit der RB18 eine Verbindung von Bad Kleinen nach Rostock und zurück.

Gleichzeitig profitieren Fahrgäste ab sofort von modernster Technologie, höchstem Komfort und einer optimierten Taktung. Auf den neuen Linien rollen nun unsere Giganten vom Typ Desiro HC und KISS. Die Fahrgäste erwartet ein echtes Upgrade. Der doppelstöckige Desiro-HC-4-Teiler bietet 400 Sitzplätze, jede Menge Stellplätze für Fahrräder und moderne Features wie WLAN, Fußbodenheizung und Infotainment.

Im Stadler KISS reisen Sie in einem freundlichen und hellen Interieur mit 428 Sitzplätzen und einem kostenlosen Internetzugang. Doch die Fahrten sind nicht nur bequem, sondern auch umweltfreundlich. Die Züge setzen auf Nachhaltigkeit und sind mit energiesparenden Technologien ausgestattet. Die Betriebsaufnahme ist ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Verkehrswende im Netz Elbe-Spree. Es wurden neue Arbeitsplätze geschaffen und ein neuer Maßstab im Regionalverkehr ist gesetzt. Ein starkes Bekenntnis zur Region.

Reisende sind weiterhin im 2-Stunden-Takt unterwegs. Der Fahrplan wurde dem Verkehrsaufkommen angepasst – vor allem in den Hauptverkehrszeiten. Eine gute Nachricht für alle Pendlerinnen und Pendler!

Die Linien RB17 und RB18 sind eine wichtige Ergänzung im Regionalverkehr und entlasten die stark frequentierte Strecke RE8. Mit der Übernahme der beiden Strecken zeigt die ODEG erneut, was in ihr steckt: modern, zukunftsorientiert und immer einen Schritt voraus. Wir wünschen eine gute Reise.



Unsere modernen Desiro-HC-Züge verkehren auf den Linien RB17 und RB18

Familien-(R)Auszeit in Deutschland

Die AHORN Hotels & Resorts bieten die perfekte Mischung für Ihren Familienurlaub in Deutschland. Inmitten traumhafter Naturlandschaften in Brandenburg, Niedersachsen, Thüringen und Sachsen, erwarten Sie 7 Aktiv- und Familienhotels mit einer Fülle an Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten.

FREIZEITSPASS ZU JEDER JAHRESZEIT OB IM SOMMER

beim Wandern und Radfahren oder im Winter beim Skifahren, Langlaufen und Rodeln – die AHORN Hotels & Resorts stehen für ein riesiges, wetter-unabhängiges Freizeitangebot, das mit zahlreichen In- und Outdoor-Aktivitäten für unvergessliche Erlebnisse für die ganze Familie sorgt.

ERHOLUNG UND ABENTEUER FÜR DIE GANZE FAMILIE

Angebote wie Minigolf, Bogenschießen, Streichelgehege, indoor Tobe-Paradies und Kino sorgen für Spaß bei Groß und Klein. In der Kinderwelt mit Maskottchen YOKI AHORN warten aufregende Abenteuer und die Active Teams der Hotels haben coole Programme zusammengestellt, die Langeweile keine Chance lassen. Für erholsame Momente sorgen wohltuende Massagen, Saunen und großzügige Innen- sowie saisonal teilweise auch Außen-Pools.



 **AHORN**
HOTELS & RESORTS

AHORN Hotels & Resorts
Brandenburg · Niedersachsen ·
Thüringen · Sachsen

ahorn-hotels.de





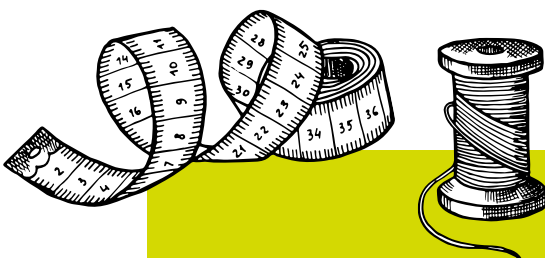
FRISCHER WIND: DIE ODEG IM NEUEN LOOK

Neue ODEG-Unternehmensbekleidung vereint Komfort und Nachhaltigkeit

Unsere Servicemitarbeiter/-innen und Triebfahrzeugführer/-innen tragen seit kurzem ihre brandneue Unternehmensbekleidung, die vor allem eines vereint: modernes Design und höchsten Tragekomfort. Die überarbeitete Kollektion wurde speziell auf die Bedürfnisse unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgestimmt. Sie ist ideal für einen langen Arbeitstag und wechselnde Wetterbedingungen. Funktionalität steht im Mittelpunkt. Die Kleidung ist atmungsaktiv, hält an kalten Tagen warm und repräsentiert die ODEG professionell und stilsicher. Der Refresh der Unternehmensbekleidung wurde seit Ende 2023 vorbereitet. Dabei war das Ziel nicht nur ein frisches Design, sondern auch, den Nachhaltigkeitsgedanken zu integrieren. Produziert wird die neue Kollektion in Zusammenarbeit mit der Firma DRESSCUE, welche beispielsweise die Poloshirts in Portugal herstellt.

DRESSCUE steht für Corporate Fashion, die hochwertig, funktionell und komfortabel ist, und unterstützt faire Arbeitsbedingungen – ein Thema, das uns sehr wichtig ist. Besonders nachhaltig: Bei den neuen Steppjacken kommt zu 100 Prozent recyceltes Polyester zum Einsatz und die neue Kollektion lässt sich mit der bisherigen kombinieren. So muss keine Unternehmensbekleidung unnötigerweise entsorgt werden. Ein weiteres Highlight: Auf vielfachen Wunsch unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir Strickjacken und Westen eingeführt.

Bereits im Oktober 2024 wurde die neue Dienstbekleidung auf der InnoTrans, der internationalen Fachmesse für Verkehrstechnik, gezeigt. Die positiven Reaktionen haben die Vorfreude auf den Launch im vergangenen November verstärkt. Die Kollektion ist modern, sportlich und edel. Sie unterstützt unsere Servicemitarbeiter/-innen und Triebfahrzeugführer/-innen optimal im Arbeitsalltag und schont gleichzeitig die Umwelt. Ein bedeutender Schritt in die Zukunft!





Kloster Neuzelle

Erleben Sie Ihr Barockwunder in Brandenburg

Es ist einer der größten Schätze Brandenburgs. Unweit der malerischen Landschaft des Schlaubetals findet sich eine der wenigen noch erhaltenen Klosteranlagen Europas: Kloster Neuzelle – Das Barockwunder Brandenburgs.

Vor über 750 Jahren wurde das Zisterzienserkloster im Jahr 1268 gestiftet. Die spätgotische Anlage nahe der Oder erfuhr ab 1650 eine prachtvolle barocke Umgestaltung nach böhmischem Vorbild. Mit seinen beiden prunkvoll ausgestatteten Barockkirchen, dem fünf Hektar großen barocken Klostergarten, dem spätgotischen Kreuzgang sowie seinen Kunstschatzen in zwei Museen zählt Neuzelle zu den größten Barock- und Kunstdenkmälern Ost- und Norddeutschlands.

Das Kloster erreicht man per Zug bis zum Bahnhof Neuzelle oder mit dem Rad über den Oder-Neiße Radweg.

Besuchen Sie das beeindruckende Kloster Neuzelle und lassen Sie sich von den innovativ gestalteten Museen im historischen Ensemble begeistern. Spannende Sonderführungen durch den Kreuzgang, die barocke Stiftskirche und den wiederhergestellten Klostergarten machen den Tag in Neuzelle zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die Museen und die Kirchen haben im Winter geöffnet.



Erleben Sie das Kloster Neuzelle vor, während und nach Ihrem Besuch auch digital – als App.

Veranstaltungstipps 2025

(ein Auszug)

22. März 2025 | 19 Uhr
Orbis Quartett – Singendes Streichquartett

26. April 2025 | 19 Uhr
Sebastian Krumbiegel – Musikalische Lesung

25. Mai | 15. Juni | 20. Juli | 31. August | 14. September 2025
Yoga im Klostergarten

16. August 2025 | 20 Uhr
Barockgarten bei Nacht – Comedy mit Tridiculous

23. August 2025 | 20 Uhr
Oper Oder Spree – Operngala

11. Oktober 2025 | 18 – 22 Uhr
Lichternacht im Kloster Neuzelle

Tickets ab
1. Dezember 2024





JETZT IM FANSHOP
VORBESTELLEN
odeg.de/service/fanshop

UNSER DESIRO HC FÜR ZUHAUSE

**Neues Modell im Fanshop:
Jetzt vorbestellen!**

Für alle Modelleisenbahn-Fans haben wir spektakuläre Neuigkeiten: Der Desiro HC, einer der modernsten Züge der ODEG, ist jetzt im Maßstab 1:87 als detailgenaues Modell online in unserem Shop vorbestellbar! Ab sofort bieten wir das Zugmodell in zwei Varianten an: mit Wechselstrom und Gleichstrom, beide optional mit Sound und digitalen Elementen – produziert von Modellbahn Union.

Der Desiro HC, bekannt für seinen hohen Komfort und modernste Technik, bringt nicht nur Fahrgäste auf der Schiene sicher ans Ziel, sondern wird auch als Miniatur viele Sammlerinnen und Sammler begeistern. Mit einer Länge von 1.200 Millimetern und einer Spurweite von 16,5 Millimetern (Spurweite Ho) überzeugen die originalgetreuen Modelle mit einem 3-Licht-Spitzensignal und zwei Schlusslichtern, die mit der Fahrtrichtung wechseln. Für ein realitätsnahes ODEG-Zugerlebnis in Ihrer Modellbahnanlage!



Unser Desiro-HC-Modellzug im Entstehungsprozess

Die brandneuen Modelleisenbahnen sind im Jahr 2025 lieferbar, doch echte Fans bestellen bereits jetzt. Der Bestellprozess ist schnell und unkompliziert: Besuchen Sie unseren Fanshop und tätigen Sie Ihre Vorbestellung. Anschließend erhalten Sie eine E-Mail als Bestätigung. Sobald ein genaues Lieferdatum feststeht, kontaktieren wir Sie. Sind Sie dann noch immer Feuer und Flamme für unser Desiro-HC-Modell, leiten wir den Bezahlprozess ein. Sichern Sie sich dieses Highlight! Die Stückzahl ist begrenzt. Sie sind am Zug.



DESIRO HC: DER STAR UNSERER ZUGFLOTTE

Sie kennen unseren Desiro HC noch nicht? Dann wird's Zeit, diese besondere Dimension des Reisens im Regionalverkehr kennenzulernen. Der ein- oder doppelstöckige Zug der Marke Siemens ist unser Regional-Express für die Rushhour und ist auf den Linien RE1 und RB17 unterwegs. Als vier- oder sechsteiliger elektrischer Triebzug bietet er bis zu 800 Sitzplätze, 49 Fahrradstellplätze, barrierefreie Flächen, eine Klimaanlage, Fußbodenheizung und tolle Features wie einen Gratis-Internetzugang, modernste Info-Bildschirme und einen Bordservice. Das HC steht übrigens für High Capacity – passend zum komfortabelsten Zug der ODEG-Zugflotte.



WINTERZAUBER UND FRÜHLINGSERWACHEN IM VOGTLAND

Lassen Sie sich von der Sinfonie der Natur überraschen.

Ob Ski Alpin, Langlauf, Snowboarden, Schlittenfahren oder eine Winterwanderung – im Vogtland findet jeder sein ganz persönliches Wintervergnügen. Wenn sich die Landschaft zu einem Wunderland mit verschneiten Wiesen und Wäldern verwandelt, sind Sportler und Naturliebhaber gleichermaßen begeistert. Die Winterzeit ist aber auch Zeit für die Seele. Die traditionsreichen Sächsischen Staatsbäder Bad Elster und Bad Brambach mit insgesamt elf Mineral-Heilquellen, wohltuendem Naturmoor und hoch mineralisiertem Thermalwasser aus der Bad Elsteraner Solequelle laden zum Entspannen und Genießen ein.

Und nach dem Winter beginnt das Frühlingserwachen. Im Vogtland klingt die Natur, ja klingt das Leben auf eine ganz besondere Art. Interessante Themenwanderwege laden ein, die Sinfonie der Natur zu entdecken: leises Wasserplätschern entlang der Bäche, vielstimmiges Vogelgezwitscher, raschelndes Gras, das tiefe Rauschen des Waldes oder der frische Frühlingswind, der durch die sanften Hügel weht. Lassen Sie sich verzaubern!

VOGT LAND

Sinfonie der Natur

Informationen, Beratung und
kostenfreie Prospektbestellung

Tourismusverband Vogtland e. V.
Göltzschtalstr. 16
08209 Auerbach

+49 (0) 3744 18886 0
info@vogtland-tourismus.de
vogtland-tourismus.de



PILOTPROJEKT STARTET AN SECHS BAHNHÖFEN



S-BAHN BERLIN: LICHTSENSOR ZEIGT FAHRGÄSTEN, WIE VIEL PLATZ IM ZUG IST

Seit September 2024 sehen Fahrgäste der S-Bahn Berlin an einigen stark genutzten Stationen der Stadtbahn, schon bevor ihr Zug einfährt, wo noch Platz ist. Das „Lightgate“-System misst in Echtzeit, wie stark die S-Bahn-Wagen ausgelastet sind, und zeigt dies auf den Zugzielanzeigern am Bahnsteig an. Grün steht für „Wagen mit viel Platz“, Gelb für „mittlere Auslastung“ und Rot für „wenig Platz im Wagen“.

So funktioniert „Lightgate“

Für die Auslastungsmessung nutzt die S-Bahn Berlin eine Technik, die bei der S-Bahn Hamburg entwickelt wurde und dort bereits erfolgreich im Einsatz ist. Die Lightgate-Sensorik ist eine Art Lichtschranke im Gleisbereich, die den vorbeifahrenden Zug erfasst. Abhängig von der Anzahl der Personen in der S-Bahn wird der Lichtstrahl häufiger oder seltener unterbrochen. Daraus ergibt sich ein Messwert mit über 90 Prozent Genauigkeit, viel präziser als für die Ampelskala benötigt.

Fahrgäste profitieren in mehrfacher Hinsicht von der Auslastungsmessung. Über die Anzeige am Bahnsteig hinaus liefern die Daten auch wertvolle Erkenntnisse darüber, wie stark einzelne Züge zu bestimmten Uhrzeiten ausgelastet sind. Das ermöglicht es, die Fahrgastinformation im Verbund weiterzuentwickeln. Auch die Planung von künftigen Verkehren oder Bus-Ersatzverkehren lässt sich auf Basis der Echtzeit-auslastungsdaten noch weiter verbessern.



Vorstellung des Pilotprojekts am S-Bahnhof Hackescher Markt. Von links nach rechts: Martin Fuchs, Geschäftsführer Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg; Julia Kuhfuß, Leitung DB Lightgate; Peter Buchner, Vorsitzender Geschäftsführer S-Bahn Berlin; Uwe Schüler, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg; Johannes Wieczorek, Berliner Staatssekretär für Mobilität und Verkehr

Für den Pilotversuch hat die S-Bahn zehn Sensoren zwischen Jannowitzbrücke und Hauptbahnhof sowie zwischen Tempelhof und Neukölln installiert. Sie liefern Auslastungsdaten in Echtzeit für die einfahrenden Züge aus beiden Richtungen an den Bahnhöfen Alexanderplatz, Hackescher Markt, Friedrichstraße und Hermannstraße sowie für die Züge in Richtung Westen in Bellevue und am Hauptbahnhof.

Die Deutsche Bahn und die Länder Berlin und Brandenburg investieren rund 900.000 Euro in das auf mehrere Jahre angelegte Pilotprojekt. Die Projektpartner prüfen kontinuierlich die Zuverlässigkeit der Daten und welche Streckenabschnitte für weitere Lightgate-Sensoren in Frage kommen. Die Erprobung von Lightgate bei der S-Bahn erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg und im Rahmen des Projekts SAFIRA, welches die Fahrgastinformation und Reisendenlenkung auf Basis von Auslastungsdaten erforscht.

Weitere Informationen finden Sie unter:
sbahn.berlin/auslastung
lightgate.deutschebahn.com

„Mit dem Einsatz von Lightgate lenken wir die Fahrgäste zu weniger ausgelasteten Wagen und beschleunigen den Ein- und Ausstieg. So können wir die Pünktlichkeit verbessern und machen die Fahrt mit der S-Bahn noch komfortabler.“

Peter Buchner, Vorsitzender Geschäftsführer S-Bahn Berlin

„Innovationen wie die Echtzeitauslastungsanzeige Lightgate helfen uns dabei, die Attraktivität des Angebots zu erhöhen und die Menschen davon zu überzeugen, für ihre täglichen Wege den ÖPNV zu wählen. Die Berlinerinnen und Berliner sind bekannt dafür, dass sie auf Neuerungen zunächst mit einem kritischen Blick schauen, sich aber von wirklich Gutem auch überzeugen lassen. Ich bin gespannt auf die Ergebnisse dieses Pilotversuchs.“

Johannes Wieczorek, Berliner Staatssekretär für Mobilität und Verkehr

„Viele von uns haben es sicher schon mal erlebt: Die S-Bahn fährt ein und wir stellen fest, dass der Wagen, der vor uns hält, bereits voll besetzt ist. Dann wird es hektisch am Bahnsteig. Es beginnt die Suche nach weniger stark frequentierten Wagen. Die Echtzeitauslastungsanzeigen sind hier eine große Hilfe. Die Fahrgastinformation sorgt für mehr Komfort schon vor dem eigentlichen Antritt der Fahrt. Das ist wichtig, denn die Attraktivität des ÖPNV hängt auch davon ab, ob ich ihn entspannt und ohne Stress nutzen kann. Der Pilotversuch ist auch interessant für Brandenburger Verkehre und Verkehrsknotenpunkte.“

Uwe Schüler, Staatssekretär im Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg

„Die Einführung von Auslastungsinformationen ist ein bedeutender Fortschritt für den öffentlichen Nahverkehr. Diese Daten bieten unseren Fahrgästen wertvolle Orientierung und tragen dazu bei, ihre Reisen komfortabler und stressfreier zu gestalten. Gleichzeitig ermöglichen sie eine effizientere Planung und Steuerung des gesamten Systems. In enger Zusammenarbeit mit unseren Partnern setzt der VBB damit einen wichtigen Meilenstein, um den öffentlichen Nahverkehr zukunftssicher und fahrgastorientiert weiterzuentwickeln.“

Martin Fuchs, Geschäftsführer Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg

BIKE-AND-RIDE – DIE LÖSUNG FÜR DEN PENDELVERKEHR?

Über 300.000 Menschen pendeln täglich zwischen Berlin und Brandenburg. Fast drei Viertel davon kommen aus Brandenburg in die Hauptstadt. Ein klares Zeichen dafür, wie sehr das Thema Pendelverkehr in urbanen und suburbanen Räumen bewegt. Das Konzept „Bike-and-Ride“ (B+R) bietet eine vielversprechende Lösung, die wir auch beim Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg maßgeblich vorantreiben. Es ermöglicht Pendlerinnen und Pendlern, ihr Fahrrad sicher an Bahnhöfen abzustellen und bequem auf Busse und Bahnen umzusteigen.

Bike-and-Ride im VBB-Gebiet

Schon heute gibt es im Verbundgebiet zahlreiche B+R-Anlagen, die im direkten Bahnhofsumfeld praktische und oft überdachte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bieten. Der Bedarf an sicheren und besonders geschützten Fahrradabstellanlagen steigt, unter anderem auch deshalb, weil Brandenburg das Pendlerland Nummer eins in Deutschland ist und eine Region, in der zunehmend die Flächen knapp werden. Mindestens zehn Fahrräder passen auf einen PKW-Parkplatz – vor allem im Bahnhofsumfeld, wo eigentlich auch gearbeitet und gewohnt werden sollte, kann somit viel Platz eingespart werden. Die Vernetzungsstelle Bike+Ride beim Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) spielt eine zentrale Rolle bei der Koordination und Umsetzung von B+R-Projekten. Sie berät Kommunen, koordiniert den strategischen



Vernetzungsstelle B+R beim VBB

Ausbauprozess und priorisiert Vorhaben entsprechend ihrer verkehrlichen Bedeutung. Dies führt zu einer Entlastung der Straßeninfrastruktur und trägt zur Reduzierung von CO₂-Emissionen bei.

Dabei wurden in Brandenburg seit 2019 insgesamt über 4.000 Fahrradstellplätze eingerichtet und mehr als doppelt so viele sind in Planung. Besonders hervorzuheben sind die neuen Fahrradparkhäuser in den Städten Potsdam, Hohen Neuendorf und Oranienburg, die jeweils mehrere hundert Stellplätze bieten, damit die Nutzung des Fahrrads als Zubringer zum ÖPNV gefördert wird.

Bike-and-Ride für mehr Flexibilität im ÖPNV

Die Vernetzungsstelle Bike-and-Ride im Land Brandenburg ist ein wichtiger Baustein für eine nachhaltige Verkehrswende. Sie optimiert die Schnittstellen zwischen Fahrrad und öffentlichem Nahverkehr, um pendelnden Personen eine nahtlose und umweltfreundliche Reise von A nach B zu ermöglichen.

Bike+Ride ist im Pendlerland ein essenzieller Baustein, da es die Flexibilität und Effizienz des täglichen Weges erhöht. Durch die Kombination von Fahrrad und Bahn können Pendler/-innen Staus vermeiden, die Umwelt schonen und gleichzeitig Zeit sparen. Multimodale Mobilität, also die Nutzung verschiedener Verkehrsmittel wie Fahrrad, Bahn und Bus, wird dadurch gefördert und erleichtert den reibungslosen Übergang zwischen den Verkehrsmitteln. Ein starkes Zeichen für eine zukunftsorientierte Verkehrspolitik!

Mehr zur Vernetzungsstelle finden Sie unter:
vbb.de/vbb-themen/bahnhofsgebäude-umfeld/bike-and-ride-anlagen
vbb.de/verkehrswende



Fahrradparkhaus Bernau

MOBILITÄTSOFFENSIVE IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Seit über einem Jahr: Verknüpfung mit dem Regiobus MV

Im Dezember 2024 feierte der Regiobus MV sein einjähriges Bestehen! Mit bislang acht (landkreisübergreifenden) Linien unter einheitlichen Qualitätsstandards sorgen die kommunalen Verkehrsunternehmen – gefördert durch das Land – für komfortable Verbindungen zwischen Stadt und Land in Mecklenburg-Vorpommern.

Eine besonders praktische Kombination bietet sich in Schwerin, wo die ODEG-Linie RE8 (Wismar – Schwerin – Berlin) auf die als Erstes eingeführte Regiobus-Linie 170 der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim mbH (Schwerin – Sternberg) trifft. Steigen Sie ein und entdecken Sie die mecklenburgische Fluss- und Seenlandschaft!

Wer weiter an die Ostsee möchte, kann ab sofort mit der verlängerten Regiobus-Linie 240 von NAHBUS direkt von Wismar nach Boltenhagen fahren (zuvor: Linie 345 Grevesmühlen – Boltenhagen).

Auch die Südbahnstrecke RB15 (Plau am See – Waren (Müritz)) ermöglicht in Waren einen bequemen Umstieg auf die Regiobus-Linie 12 der Mecklenburg-Vorpommerschen Verkehrsgesellschaft mbH (Neubrandenburg – Waren – Röbel), ideal, um die Region weiter zu erkunden.

Für Insel-Fans bietet sich die Linie RE9 (Rostock – Sassnitz) an. Von Sassnitz aus bringt die Regiobus-Linie 29 der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (VVR) (Sassnitz – Klein Zicker) Reisende zur idyllischen Ostseite der Insel Rügen.

Auch in Greifswald wird es im Laufe des Jahres 2025 eine neue Verbindung geben: Die Regiobus-Linie 320 der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (zuvor: Sanitz – Marlow – Tribsees) wird bis nach Greifswald



©VMV/kontur werbeagentur GmbH

weitergeführt. Damit bietet sich die Möglichkeit, von der ODEG-Linie RE10 (Rostock – Greifswald – Pasewalk) bequem in den Regiobus MV umzusteigen und die landschaftlich abwechslungsreiche Region rund um die Hansestadt zu erkunden.

Und für alle, die abseits der Hauptstrecken unterwegs sind, bietet der Rufbus MV eine ideale Ergänzung auf der „letzten Meile“.

Weitere Informationen finden Sie auf:
vmv-mbh.de/landesnetz/landesweites-busnetz-mv

Auskünfte über Verbindungen in
der Fahrplanauskunft „MV fährt gut“:
fahrplanauskunft-mv.de



20 JAHRE EURO-NEISSE-TICKET

Grenzenlos im Dreiländereck reisen



Das EURO-NEISSE-Ticket feierte im Jahr 2024 sein 20-jähriges Jubiläum und bietet seit seiner Einführung am 1. Mai 2004 eine grenzüberschreitende Lösung für Reisende in Deutschland, Polen und Tschechien. Das Ticket ermöglicht Fahrgästen, die Region Oberlausitz-Niederschlesien und die angrenzenden Gebiete der Nachbarländer ohne tarifliche Barrieren zu erkunden. Es steht symbolisch für die enge Zusammenarbeit zwischen den Verkehrsunternehmen und Behörden der drei Länder.

Die Idee für dieses besondere Ticket entstand bereits im Jahr 2003, als der bevorstehende EU-Beitritt von Polen und Tschechien für neue Möglichkeiten in der Region sorgte. Die Initiatoren, Dr. Georg Janetzki vom ZVON, Rudi Herzog der vci Dresden, die Verkehrs-Chefin Stanislava Jakešová beim Liberecký kraj und das Busunternehmen PKS Zgorzelec, entwickelten gemeinsam mit weiteren Partnerinnen und Partnern ein Tarifsystem, das den

öffentlichen Verkehr für Reisende in der Grenzregion erleichtern sollte. Zunächst wurde das Ticket als Tageskarte eingeführt, die grenzüberschreitend im Geltungsbereich genutzt werden konnte. Im Jahr 2021 wurde das Ticket dann in EURO-NEISSE-Ticket+ umbenannt, denn ab diesem Zeitpunkt war es mehr als nur eine Fahrkarte.

Heute gilt das EURO-NEISSE-Ticket+ als Symbol für die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den beteiligten Verkehrsunternehmen. Reisende können das Ticket in verschiedenen Varianten erwerben: als Tageskarte oder 3-Tages-Karte. Das Ticket bietet die Möglichkeit, mit bis zu fünf Personen zu reisen, und zusätzliche Vergünstigungen bei vielen touristischen Partnerinnen und Partnern. Auch Fahrten mit der Zittauer Schmalspurbahn (zzgl. einmaligen Historikbeitrags) oder der Waldeisenbahn Muskau sind inklusive. Genutzt werden kann es in Zügen und Bussen im gesamten ZVON-Gebiet sowie auf ausgewählten Strecken in Polen und Tschechien. Ob für einen Tagesausflug, einen Kurzurlaub oder im Job – das EURO-NEISSE-Ticket+ öffnet die Tür für grenzenlose Mobilität. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!

DAS EURO-NEISSE-TICKET+ IM ÜBERBLICK

- Als Tages- oder 3-Tages-Karte erhältlich
- Für eine bis fünf Personen
- Beliebig viele Fahrten im ZVON-Gebiet und auf vielen Linien in Polen und Tschechien gemäß aktuellem Linienverzeichnis
- Erhältlich im Zug, Bus und an Verkaufsstellen des ZVON, in der HandyTicket-Deutschland-App und bei Partnerunternehmen
- Familienfreundlich: Kinder bis zum 6. Geburtstag fahren kostenlos + zusätzliche unentgeltliche Mitnahme von drei Kindern bis zum 15. Geburtstag im ZVON-Gebiet
- Mitnahme von Fahrrad oder Hund mit der Fahrradtageskarte
- Weitere Infos unter zvon.de/ent oder +49 3591 326 969





Bei Pendlerinnen und Pendlern sowie Touristinnen und Touristen sehr gefragt: die neue S-Bahn im alten Kohlerevier

DER KOHLEAUSSTIEG MACHT'S MÖGLICH

Mit der S-Bahn gelingt der Strukturwandel im mitteldeutschen Revier

Ein verlässliches Angebot und ein dichtes Stationsnetz erhöhen die Mobilität der Bevölkerung und leisten einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Aus vielen Städten und Gemeinden rund um Leipzig und Halle ist die S-Bahn nicht mehr wegzudenken. Um die vom Braunkohleausstieg betroffenen Regionen in Sachsen-Anhalts Landessüden besser an Halle und Leipzig anzubinden, wurde mit dem Fahrplanwechsel am 15. Dezember 2024 aus der Regionalbahn RB78, die zwischen Querfurt, Mücheln und Merseburg verkehrt, die neue S-Bahn-Linie S11.

Reisende müssen dank dieser Neuerung in Merseburg nicht mehr umsteigen, weil die S-Bahn bis nach Halle durchfährt. Es entstehen viele neue Direktverbindungen, auch für kleinere Orte entlang der Strecke. Die stündlich verkehrenden Züge ergänzen außerdem das bestehende Angebot zwischen Merseburg und Halle. Zusammen mit den Linien RE16 und RB25 finden hier je Richtung drei Fahrten pro Stunde statt. Pendlerinnen und Pendler sowie Touristinnen und Touristen der Region profitieren deutlich von dem neuen Angebot.

Elf Kilometer Gleise und sieben Stationen entlang der Strecke wurden erneuert, um der S11 einen reibungslosen Betrieb zu ermöglichen. Sie schafft die mehr als 50 Kilometer lange Strecke zwischen Halle und Querfurt in 55 bis 59 Minuten, und das, obwohl sie an gut einem Dutzend Stationen hält.

Bund und Bahn investieren an dieser Stelle ca. 22 Millionen Euro, die aus der Förderung für den Strukturwandel in den Kohleregionen kommen. Die Strecke verspricht durch die S11 deutlich belebter zu werden. Erwartet werden bis zu 1.000 Fahrgäste täglich, im Vergleich zu bislang 500. Die Gemeinden der Region versprechen sich davon eine höhere Attraktivität als Arbeits- und Wohnort.



Umsteigefrei von Querfurt nach Halle (Saale) in weniger als einer Stunde



Geschäftsführer Christoph Mehnert setzt starke Impulse für den Nahverkehr in Ostsachsen

„Wir zeigen, dass sich die regionale Ausgestaltung des ÖPNV in Ostsachsen lohnt.“

Seit dem 1. Januar 2024 ist Christoph Mehnert der Geschäftsführer des ZVON (Zweckverband Verkehrsverbund Oberlausitz-Niederschlesien) und trat damit die Nachfolge von Hans-Jürgen Pfeiffer an. Als Diplom-Volkswirt und langjähriger stellvertretender Geschäftsführer ist Herr Mehnert bestens mit den Herausforderungen der Region vertraut. Sein Fokus liegt auf der Weiterentwicklung des öffentlichen Nahverkehrs sowie der Stärkung der grenzüberschreitenden Mobilität. Im Interview gibt er Einblicke in seine Visionen und die Herausforderungen, die ihm in seiner neuen Rolle begegnen.

Herr Mehnert, Sie sind seit mehr als 20 Jahren beim ZVON tätig. Seit dem 1. Januar 2024 sind Sie nun auch Geschäftsführer. Herzlichen Glückwunsch.

Wie haben Sie sich in Ihrer neuen Rolle eingefunden?
Vielen Dank. Ich habe mich sehr gefreut, als die Wahl der Gremien auf mich gefallen ist. Geschäftsführer des ZVON zu werden, war schon lange mein Wunsch. Ich bin gut in der neuen Position angekommen. Mein Kernthema ist die Aufgabenträgerschaft für den Eisenbahnverkehr. Sprich die Bestellung der Züge in der Region Oberlausitz-Niederschlesien. Dazu gehören auch die Züge der ODEG. Ein weiteres Thema ist die mögliche Fusion zwischen dem ZVON und dem VVO (Verkehrsbund Oberelbe). Der Prozess hat vor wenigen Wochen begonnen. Noch weiß ich nicht, wohin dieser münden wird, aber zumindest kann ich zum heutigen Zeitpunkt sagen, dass wir in Gesprächen sind.

Das EURO-NEISSE-Ticket+ feiert dieses Jahr 20-jähriges Jubiläum. Welche Bedeutung hat das Drei-Länder-Angebot für die Region?

Das EURO-NEISSE-Ticket+ ist ein Markenzeichen des ZVON. Für unsere Fahrgäste ist schlichtweg einzigartig, so frei in der Drei-Länder-Region (Deutschland, Polen, Tschechien) reisen zu können. Das Ticket wird sehr umfangreich genutzt und erfreut sich größter Beliebtheit. Als ZVON haben wir mit dem EURO-NEISSE-Ticket+, gemeinsam mit unseren polnischen und tschechischen Partnerinnen und Partnern, etwas Einmaliges erschaffen.

Der ZVON und die ODEG feiern das Jubiläum mit einem speziell gestalteten Zug, der als Botschafter mit Flaggen und Motiven der Region unterwegs ist. Welchen Effekt erwarten Sie für Verkehr und Tourismus?

Wir erzeugen Aufmerksamkeit für die Region und den ÖPNV. So bringen wir beides ins Gespräch. Wenn wir einen Zug mit sorbischen Motiven, regionalen Lieblingsplätzen und Kultbegriffen wie zum Beispiel „Görliwood“ bekleben, dann schauen die Menschen hin. Auf der anderen Seite bringen wir uns mit der Aktion ins Sichtfeld der Landesregierungen. Wir zeigen, dass wir in der Region Oberlausitz-Niederschlesien aktiv sind und sich die regionale Ausgestaltung des ÖPNV in Ostsachsen lohnt.

Das Mobilitätsbedürfnis der Menschen in der Region Oberlausitz-Niederschlesien hat sich in den letzten Jahren verändert. Wie reagiert der ZVON auf diese Veränderung?

Wir möchten auf der Achse zwischen Zittau, Görlitz und Cottbus, aber auch in der Ost-West-Richtung ein dichtes Taktangebot schaffen. Natürlich ist der Ausbau eines solchen Angebots auch immer von der Verfügbarkeit an Zügen und dem Budget abhängig. Ein Spagat, den wir anhaltend bewältigen. Wichtig ist dem ZVON, die Angebotsqualität im gewohnten Umfang zu halten. Daran arbeiten wir auch in Zukunft.

Das Projekt „PriMa + ÖV“ soll den kombinierten Einsatz von On-Demand-Taxis (flexibles Taxiangebot auf Abruf) und öffentlichem Nahverkehr in der Region fördern. Wie schätzen Sie den Erfolg des Projekts ein?

Das Projekt ist an sich eine gute Idee. Es ermöglicht Menschen, die in entlegenen Regionen leben, ohne eigenes Auto mehr Mobilität und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Die Diskussion um die sogenannte letzte Meile außerhalb des ÖPNV ist wichtig. Wenn die Politik Finanzen für solch ein Projekt zur Verfügung stellt, ist es sinnvoll, das Beste für die Mobilität der Menschen in der Region rauszuholen. Auf lange Sicht wird sich zeigen, ob die Flexibilität der weiteren Dienstleister wie Taxis finanziert werden kann. Der Schritt in diese Richtung ist auf jeden Fall richtig.

Der ZVON forscht gemeinsam mit der TU Dresden und dem Fraunhofer IWU Zittau an autonomen Mobilitätskonzepten. Wie realistisch sehen Sie den Einsatz dieser Technologien in naher Zukunft?

Ich bin gespannt, was die Forschung bringt. Wichtig ist, dass die uneingeschränkte Funktion der autonomen Fahrzeuge gewährleistet ist. Diese müssen rund um die Uhr funktionieren – unabhängig von Netzabdeckung, Wetter- oder Umwelteinflüssen sowie Menschen, die sich einen Spaß daraus machen, die Fahrzeuge zu stören. Da sehe ich noch einige Herausforderungen auf dem Weg zum Erfolg.

Der öffentliche Nahverkehr steht oft im Fokus von Umweltdebatten. Wie sieht der ZVON dieser Wende entgegen?

Nachhaltigkeit ist uns sehr wichtig. Wir setzen uns unverändert dafür ein, dass unsere Kernstrecken zwischen Dresden und Görlitz sowie zwischen Görlitz und Cottbus bis in die 2030er Jahre elektrifiziert werden. Da lassen wir auch keine Luft ran, selbst wenn wir dabei vor einigen Herausforderungen stehen. Die übrigen Strecken sollen innerhalb der nächsten maximal 15 Jahre so ertüchtigt werden, dass auf ihnen batterieelektrische Fahrzeuge verkehren können. Aber es gibt viele Komponenten,

die es dabei zu beachten gilt. Wir benötigen eine gute Infrastruktur und Nachladetechnik, um zuverlässig fahren zu können. Alle neuen Technologien, die auf den Schienen zum Einsatz kommen, sollen auch weiterhin unsere Fahrpläne gewährleisten. Wenn ein Fahrzeug minutenlang irgendwo steht, um geladen zu werden, hat das einfach Auswirkung auf die gesamte Reiskette. Dafür brauchen wir Lösungen. An denen arbeiten wir als ZVON aktiv. Uns ist es wichtig, neue Triebfahrzeuge einzusetzen, aber auch unsere Fahrgäste so schnell wie möglich von A nach B zu bringen.

Haben Sie persönliche Tipps für Ausflugsziele entlang unserer ODEG-Linien RB64 und RB65 im ZVON-Gebiet, die Sie unseren Leserinnen und Lesern empfehlen können?

Mein Tipp ist eine Wanderung oder Skifahren rund um Oybin. Nach Oybin gelangen Sie ab Zittau mit der Schmal-spurbahn. Allein die Fahrt ist ein Erlebnis. Aber auch eine Stadtführung in der Görlitzer Altstadt ist immer ein guter Tipp für einen Ausflug.

Was gibt Ihnen tägliche Energie für Ihren Job als Geschäftsführer? Was machen Sie in Ihrer Freizeit, um den Kopf freizubekommen?

Ich fahre selbst gern ÖPNV, um von A nach B zu kommen. Mir ist es wichtig, die Dinge nicht nur vom Schreibtisch aus zu beobachten. Der Austausch mit Fahrgästen und Personal an Bord motiviert und inspiriert mich in meiner täglichen Arbeit. Zudem ist der Ausdauersport meine große Leidenschaft, insbesondere das Laufen und Skifahren. Ich laufe pro Woche 50 bis 60 Kilometer. Dabei begeistert mich besonders das Berglaufen. Ich mag die Verbindung von Sport und Natur. Das macht meinen Kopf frei.



„Ich fahre selbst ÖPNV. Mir ist es wichtig, die Dinge nicht nur vom Schreibtisch aus zu beobachten.“

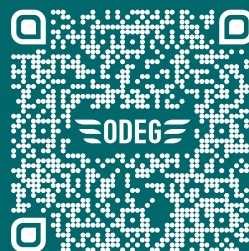


STEIG EIN UND LOS GEHT'S

Diese vier ODEG-Ausbildungen machen Tempo

Lust auf eine Karriere, die wirklich bewegt? Bei der ODEG und der ODIG warten vier spannende Ausbildungsberufe, die genau das bieten. Ob als Eisenbahner/-in im Betriebsdienst Lokführer und Transport IHK, wo das Bedienen unserer Züge und der reibungslose, sichere Betrieb im Mittelpunkt stehen, oder als Mechatroniker/-in IHK mit der Verantwortung, die Technik zuverlässig am Laufen zu halten – wir suchen echte Talente. Im Personalwesen gibt es als Personaldienstleistungskaufmann/-frau IHK die Chance, von Anfang an Verantwortung im Personalbereich zu übernehmen und Bewerbungsprozesse zu managen. Wer Organisation liebt, findet als Kauffrau oder Kaufmann für Büromanagement IHK die perfekte Herausforderung: Hier dreht sich alles um die Unterstützung, die für den Eisenbahnbetrieb administrative Prozesse steuert und reibungslose Abläufe mit garantiert. Die Bewerbungsphase für diese Ausbildungen startet im Januar 2025.

Bewerbungen sind ganz einfach online möglich oder direkt per E-Mail an **bewerbung@odeg.de**. Der Bewerbungsprozess ist easy, schnell und schon kurze Zeit später kann es losgehen. Worauf also noch warten? Jetzt Teil des internationalen ODEG-Teams werden und die Zukunft aktiv gestalten!



**STARTKLAR?
JETZT FÜR EINE
AUSBILDUNG BEWERBEN!**

**[odeg-karriere.de/berufsbilder/
ausbildungen-ihk/-/praktika/-
studium](https://odeg-karriere.de/berufsbilder/ausbildungen-ihk/-/praktika/-studium)**

DREI AZUBIS, EIN ZIEL: AB AUF DIE SCHIENE

Seit September 2024 sind Oliver (18), Dominik (18) und Damian-Pascal (17) als angehende Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführer und Transport IHK bei der ODEG dabei. Im Interview geben sie Einblicke in ihre Motivation, erzählen von ihren Highlights und verraten, was sie zukünftigen Azubis empfehlen.

Weshalb hast du beschlossen, die Ausbildung zum Eisenbahner im Betriebsdienst zu machen?

Dominik: Es war für mich schon immer mein Traumberuf, Triebfahrzeugführer zu werden – bereits im Kindesalter. So wie für andere Feuerwehrmann oder Astronaut. Nur, dass ich dabeigeblichen bin. Seitdem ich ein kleiner Junge bin, bin ich von Zügen fasziniert. Ich wollte unbedingt mal einen selbst fahren.

Damian-Pascal: Mein Opa ist schon seit über 30 Jahren Lokomotivführer. Als ich klein war, hat er sich mal eine Bescheinigung geholt, mit der ich als Dreijähriger im Führerstand mitfahren durfte. Seitdem bin ich begeistert. Meine ganze Familie hat es gewusst: „Der Junge wird Eisenbahner und wird dabei auch nicht aufgeben.“ Und was soll ich sagen, sie hatten recht.



Dominik am Fahrsimulator der ODEG-Akademie in Berlin

Damian-Pascal betrachtet mit Dominik die Vorgänge im Fahrsimulator



„Ich freue mich schon, wenn ich als Azubi selbst im Führerstand sitzen und Strecken fahren darf.“

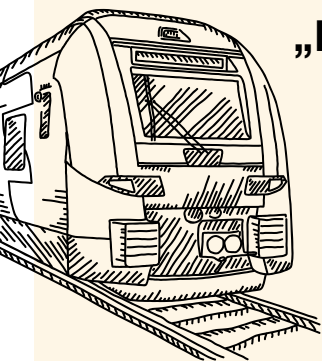
Warum hast du dich für die ODEG entschieden?

Oliver: Schon in meiner Schulzeit bin ich täglich mit dem RE1 der ODEG gefahren. Bei einem Berufsberatungsevent habe ich das Unternehmen dann näher kennengelernt. Ich war sofort fasziniert und habe mich beworben. Eine gute Entscheidung. Alle sind so freundlich und sympathisch hier.

Was war bis jetzt das Highlight deiner Ausbildung?

Dominik: Der Start. Was ich gut fand, ist, dass wir jede Woche was anderes machen. In der ersten Woche wurde uns alles vorgestellt, in der zweiten Woche waren wir überall im Betriebsgebiet unterwegs. Wir durften uns die verschiedenen Zugtypen ansehen und bereits im Führerstand mitfahren.

„Eisenbahner zu werden, ist so ein Kindheitstraum, wie Astronaut oder Feuerwehrmann zu werden.“



„Ich kann die Ausbildung jedem, der Eisenbahn im Blut hat, empfehlen. Wir haben ein tolles Ausbildungsklima.“



Oliver bei seiner ersten Testfahrt am Fahrsimulator

Wie kommst du in deiner Ausbildungsklasse zurecht?

Dominik: Gut. Wir sind eine recht kleine Gruppe und alle im selben Alter. Alle sind Eisenbahnliebhaber/-innen. Wir haben alle dasselbe im Kopf.

Oliver: Bei uns ist eine lockere Stimmung in der Klasse. Das mag ich. Das Ausbildungsklima ist angenehm. Wir lachen alle viel zusammen, lernen aber auch gemeinsam.

Was würdest du jemandem empfehlen, der gerade überlegt, die Ausbildung zu machen?

Damian-Pascal: Wenn man ein Grundinteresse am Bahnbetrieb hat, empfehle ich, zur ODEG zu kommen. Eisenbahner/-in zu werden, ist zwar nicht die leichteste Ausbildung, aber ein grundlegendes Interesse erleichtert den Weg. Mir hat es bisher superviel Spaß gemacht. Und ja, Ausbildung soll auch Spaß machen.

Wie war dein Bewerbungsprozess?

Dominik: Ich habe mich online beworben und wurde dann zu einem Bewerbungsgespräch per Videocall eingeladen. Mir wurden interessante Fragen gestellt und ich wusste auf jede eine Antwort. Es war ein sehr schönes Gespräch. Anschließend habe ich meinen Ausbildungsvertrag unterschrieben.

Damian-Pascal: Nach dem Videogespräch habe ich noch einen Eignungstest gemacht und war zum Check-up beim Bahnarzt. Im Test wurde geschaut, wie ich in verschiedenen Situationen reagiere, zum Beispiel in Gruppen. Dann konnte ich die Ausbildung starten.

JETZT BEWERBEN AUF ODEG-KARRIERE.DE!

**SO KOMMEN SIE ZUM ZUG -
NEUE KURSE FÜR 2025**

**ZUM SERVICEMITARBEITER IM
NAHVERKEHR (M/W/D)**

Unsere Kurse für 2025:

03.02., Berlin
05.05., Berlin
04.08., Berlin
03.11., Berlin

**ZUM TRIEBFAHR-
ZEUGFÜHRER (M/W/D)**

Unsere Kurse für 2025:

17.02., Schwerin
10.03., Berlin
02.06., Brandenburg a. d. H.
08.09., Berlin
06.10., Schwerin
01.12., Berlin



Hier anmelden:
Online-Infoveranstaltung

Die Theorie findet an den genannten Standorten statt, die Praxis erfolgt im Verkehrsbedienungsgebiet der ODEG.

**AUCH FÜR QUEREINSTEIGER/-INNEN 50+
GEEIGNET.**

Nach erfolgreicher Ausbildung einigen wir uns vertraglich auf eine Meldestelle in Ihrer Nähe, an der Sie Ihren Dienst dann in der Regel beginnen und beenden.



Im Fluss der Stille

brandenburg

Foto: TMB-Fotoarchiv / Malte Jäger

Deine Auszeit im Spreewald

Wenn's draußen kalt wird, ist es genau der richtige Moment für eine Auszeit. Kraft tanken und Akkus aufladen. Das Strandhaus - Boutique Resort & Spa in Lübben ist dafür der perfekte Ausgangspunkt: Gelebte Tradition in stilvoller Atmosphäre. Und draußen Natur pur. Die Hektik des Alltags hat sich irgendwo auf der Bahnstrecke verabschiedet. Ruhe und Gelassenheit machen sich breit. Hier im Strandhaus spürst du schon vom Hotelzimmer aus die Natur. Ihre Ruhe. Ihre Kraft. Mit Schal und Mütze geht's vor die Tür. Immer am Ufer entlang, ohne Eile, ohne Ziel. Verfranze dich auf den verschlungenen Wegen der Schlossinsel. Mach hier und da ein Päuschen. Die Füße schreiten voran, die Gedanken werden leicht. Abschalten kann so einfach sein. Wie wär's mit einer



Kahnfahrt? Dicke eingepackt in kuschelige Decken mit einem heißen Getränk in den Händen. Bei leisem Plätschern und sanftem Wanken fährst du durch Lübbens Kanäle, vorbei an verschlafenen Gärten und erleuchteten Stuben, an der historischen Stadtmauer und der Wallanlage. Dampfende Heuschaber und dichtes Geäst spiegeln sich im Wasser der verzweigten Fließe. Kühle Luft streift über die Wangen. Hast du deinen Weg durchs Labyrinth gefunden, mach noch einen Stopp im 19. Jahrhundert, bevor dich das Hier und Jetzt wieder einholt. Verschlafen liegen die reetgedeckten Bauernhäuser des Freilandmuseums Lehde am Ufer der Spree. Passiere die Brücken, schau's dir an. Die sorbischen Traditionen und Sagen ziehen dich garantiert in ihren Bann.

Mehr brauchst du nicht
reiseland-brandenburg.de





VOLLDAMPF VORAUSS! DIE ODEG UND DAS FEZ GESTALTEN MOBILITÄT

Eine Kooperation, die FEZt!



Die ODEG hat 2024 eine aufregende Kooperation mit dem FEZ-Berlin gestartet. Gemeinsam begeistern wir die nächste Generation für die Welt der Mobilität. Im FEZ-Berlin, dem größten gemeinnützigen Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Europas, dreht sich alles um kreatives Lernen und spannende Zukunftsthemen. Bei den ersten gemeinsamen Events wie „Let's go! Stadtrallye in die Zukunft“ im September 2024 wurde sofort klar, wie neugierig Kinder und Jugendliche auf Mobilität sind – und wie wichtig es ist, ihnen den Zugang zu diesem Thema zu ermöglichen.

Unter dem Motto „Mobilität neu erleben“ konnten Kinder und Eltern auf spielerische Weise verschiedene Transportmittel entdecken. Von der ikonischen Feldeisenbahn bis hin zu modernen Lastenrädern – es war für jeden Verkehrsfan etwas dabei. Die ODEG brachte ihren Fahrsimulator mit, und die Kinder konnten selbst erleben, wie es ist, einen Zug zu steuern. Die Augen leuchteten, als die Kleinen an den Simulator traten und für einen Moment die Verantwortung im Führerstand übernahmen. Der Auftakt der Kooperation war ein voller Erfolg.



Beim Event „Let's go! Stadtrallye in die Zukunft“ war die ODEG unter anderem mit einem mobilen Fahrsimulator vor Ort





Mobilität im Fokus: Das FEZ-Berlin bot zahlreiche interessante Stationen für Groß und Klein

HEUTE LERNEN, MORGEN BEWEGEN

„Mobilität ist ein faszinierendes Thema, das die Menschen bewegt. Es ist wichtig, dass wir schon den Jüngsten zeigen, wie spannend und relevant dieses Thema ist“, sagt Lena Alex, Projektleiterin im FEZ-Berlin. Deshalb stellen wir auch im Jahr 2025 gemeinsam die Frage: Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus? Im Mittelpunkt diverser Events und Aktionen im FEZ-Berlin werden Themen wie Nachhaltigkeit, individuelle Mobilitätsbedürfnisse und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen stehen. Wir wollen die nächste Generation für die Eisenbahn begeistern und Mobilität erlebbar machen.

Apropos nächste Generation! Für das Ausbildungsjahr 2025 suchen wir echte Nachwuchstalente für eine Karriere bei der ODEG. Genauere Informationen zu den Ausbildungen bei der ODEG finden Sie in unserem Beitrag ab Seite 30. Wer bei uns einsteigt, kann sich auf eine fundierte Ausbildung freuen, die Verantwortung vermittelt. Und das Beste: Nach erfolgreichem Abschluss ist eine Übernahme garantiert.

Auch für Eltern hält die ODEG spannende Karrieremöglichkeiten bereit. Mit einer Qualifizierung zum/zur Triebfahrzeugführer/-in oder zum/zur Servicemitarbeiter/-in im Nahverkehr finden Sie ideale Voraussetzungen für einen erfolgreichen Quereinstieg in die Eisenbahnbranche. Also, worauf noch warten? Jetzt ist der perfekte Zeitpunkt, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Alle Informationen zu den Ausbildungsplätzen und Qualifizierungen gibt es auf unserer Website: odeg-karriere.de.

Die Kooperation zwischen der ODEG und dem FEZ-Berlin zeigt, dass Mobilität mehr ist als nur Bewegung von A nach B. Es geht um Veränderung und Gestaltung. Mit diesem Projekt begeistern wir Familien für den Nahverkehr auf Schienen. So auch im Jahr 2025. Seien Sie bei den nächsten FEZ-Events dabei!

EVENTS IM FEZ-BERLIN IM JAHR 2025*

28. Juli – 5. September 2025: FEZitty

Pünktlich zum Ferienbeginn öffnet das FEZ die Tore von FEZitty – der Hauptstadt der Kinder.

20.–21. und 27.–28. September 2025: Let's go

Auch nächstes Jahr steht nichts und niemand still, denn beim Event „Let's go“ dreht sich alles um Fortbewegung.

* Programmänderungen vorbehalten

IMMER EIN PLATZ FREI

Im SOS-Kinderdorf Lausitz steht die Gemeinschaft im Mittelpunkt

Im SOS-Kinderdorf Lausitz gibt es immer Platz für Kinder, Jugendliche, Familien sowie Seniorinnen und Senioren. Ob bei der Bewältigung von familiären Herausforderungen oder der Suche nach einem Kitaplatz – hier finden Sie Unterstützung. Kinder können ihre Fähigkeiten entwickeln und Erfahrungen mit Gleichaltrigen sammeln. Für die ältere Generation gibt es Raum für geselligen Austausch und gemeinsame Aktivitäten. Neugierig geworden? Dann besuchen Sie uns!



 SOS-KINDERDORF
Lausitz



Vielfalt entdecken!

Das SOS-Kinderdorf Lausitz finden Sie in der Poznaner Straße 1, 03048 Cottbus.
Telefon: +49 355 86 95 87 100
E-Mail: kd-lausitz@sos-kinderdorf.de



Einsatz Gebäudeabstützung in Köpenick



Joel Gallaus bei einer Übung

IM EINSATZ FÜR MENSCH UND MASCHINE



Joel Gallaus zwischen Zug und Lebensrettung

Joel Gallaus, Auszubildender zum Eisenbahner im Betriebsdienst Lokführer und Transport IHK bei der ODEG, beweist, dass Engagement keine Altersgrenzen kennt. Bereits seit seinem 13. Lebensjahr ist er beim Technischen Hilfswerk (THW) aktiv. Was als Freizeitbeschäftigung begann, entwickelte sich zu einem bedeutenden Teil seines Lebens. Seit Ende 2022 trägt Joel die Verantwortung als Gruppenführer in der Fachgruppe „Notversorgung und Notinstandsetzung“ seines Ortsverbands Berlin-Treptow-Köpenick.

Verantwortung und Hilfe in Krisen

Als Gruppenführer leitet Joel ein Team von bis zu neun Einsatzkräften. Bei Einsätzen sorgt er dafür, dass alle Aufgaben klar verteilt und sicher ausgeführt werden – immer unter Berücksichtigung der Einsatzvorschriften und der Gefahrenabwehr. Sein umfangreiches technisches Wissen und die Fähigkeit, in Extremsituationen einen kühlen Kopf zu bewahren, sind bei jedem Einsatz gefragt. Er plant, welches Material nötig ist, und steht als Ansprechpartner für andere Führungs- und Einsatzkräfte zur Verfügung.

„Im Einsatz ist es wichtig, schnell und direkt zu helfen“, sagt er. Das hat er beim Hochwasser im Ahrtal 2021 erlebt, wo er zwei Wochen lang vor Ort Notleidenden half. „Der Einsatz zeigte mir, wie gewaltig Naturkräfte sein können und wie wichtig unser Engagement für die Menschen vor Ort ist.“

Training für den Ernstfall

Wöchentlich trifft sich das Team seines Ortsverbands, um sich auf die Einsätze vorzubereiten. Neben der Pflege der Ausrüstung stehen Übungen auf dem Plan. Vom Aufbau von Beleuchtungseinheiten über den Betrieb von Notstromaggregaten bis hin zum Bewegen schwerer Lasten – das THW schult seine Helfer/-innen umfassend, damit sie auf alle Eventualitäten vorbereitet sind.

Ehrenamt mit Perspektive

Durch sein Engagement beim THW und seine Arbeit bei der ODEG hat Joel nicht nur umfassendes technisches Wissen gesammelt, sondern auch wichtige Fähigkeiten wie Teamgeist und Krisenmanagement entwickelt. Die ODEG schätzt sein ehrenamtliches Engagement und die Kompetenzen, die er dadurch in sein Berufsleben im Führerstand einbringt – mit besonderer Verantwortung für die Fahrgäste.

Gemeinsam für die Gemeinschaft

Das Technische Hilfswerk ist eine unverzichtbare Säule für die Krisenbewältigung und leistet wichtige Unterstützung für die kommunalen Einsatzkräfte. Im Ernstfall steht das THW bereit, wenn Hilfe benötigt wird, sei es bei Waldbränden, Hochwasser oder großen Unglücken. „Es ist ein gutes Gefühl, meiner Region in Krisenzeiten zur Seite stehen zu können“, sagt Joel. Als Bundesbehörde unterstützt das THW dabei auch mit moderner Technik und professioneller Ausrüstung.



Gebäudeeinsturz in Schulzendorf

Unterstützung für das THW

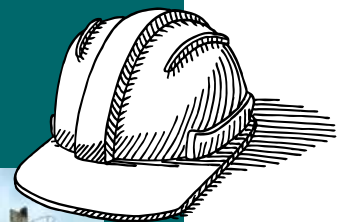
Wer Joels Begeisterung teilt und sich beim THW engagieren möchte, kann sich online informieren und Mitglied werden. Neben der regulären Freiwilligenarbeit bietet das THW auch den Bundesfreiwilligendienst als Einstieg an. Und obwohl das THW als Bundesbehörde keine Spenden annehmen kann, freut sich die THW-Stiftung über Unterstützung, um das Ehrenamt weiter zu stärken.

stiftung-thw.de/spenden

Das THW ist stets auf der Suche nach engagierten Helferinnen und Helfern. Erfahren Sie mehr über Ihre Einsatzmöglichkeiten und packen Sie mit an!



Technisches Hilfswerk
thw.de



Hochwassereinsatz Ahrtal 2021



Brand in einer Lagerhalle in Köpenick

SO FEGEN SIEGER AUS

**Die ODEG überrascht ihre
Reinigungsteams und sagt
„Danke!“ für den 24/7-Einsatz**

Unsere Reinigerinnen und Reiniger für unsere Zugflotte sind die unsichtbaren Heldinnen und Helden des täglichen Eisenbahnbetriebs. Als regional ansässige Partnerunternehmen sorgen sie dafür, dass unsere Züge stets sauber sind. An 36 Standorten in fünf Bundesländern arbeiten sie Tag und Nacht daran, unsere 80 Züge auf Hochglanz zu bringen – sowohl von innen als auch von außen. Es ist ein Job, der oft im Verborgenen geschieht, aber ohne den Sie als Fahrgast nicht die komfortable und angenehme Reise erleben könnten, die Sie gewohnt sind.

Die Aufgaben sind vielfältig: Böden sind zu wischen und zu fegen, die Scheiben, Sitze und der Führerstand der Triebfahrzeugführer/-innen sind zu reinigen. Müll wird entsorgt, Oberflächen werden desinfiziert, und auch die Toiletten werden gründlichst gesäubert und poliert. Selbst die Außenscheiben der Züge werden etwa alle zwei Wochen gereinigt, damit der Blick nach draußen klar bleibt. Die Reinigungskräfte arbeiten nicht nur gründlich, sondern auch mit einem hohen Maß an Verantwortung. Sie wissen, dass ihr Einsatz nicht nur eine Frage der Sauberkeit ist, sondern auch der Gesundheit sowie Sicherheit. Gereinigte und desinfizierte Bereiche tragen dazu bei, das Wohlbefinden unserer Fahrgäste zu gewährleisten – ein wichtiger Teil einer komfortablen Reise, der in der heutigen Zeit mehr denn je geschätzt wird.



Geschenkübergabe in der ODIG-Betriebswerkstatt in Eberswalde

Respektvoller Umgang

Auch unsere Fahrgäste können helfen, unseren Reinigungsteams die Arbeit zu erleichtern: Bitte nutzen Sie für Ihre Abfälle die vorgesehenen Behältnisse und verlassen Sie Ihren Sitzplatz für den nächsten Fahrgast so, wie Sie ihn auch gern vorfinden würden. Für ein respektvolles Miteinander unter den Fahrgästen und gegenüber den Reinigungsteams!

Die Reinigungskräfte arbeiten oft im Schichtdienst und sind dabei flexibel, um die Züge zwischen den Fahrten so schnell wie möglich wieder sauber zu bekommen. Sie spielen eine unverzichtbare Rolle im reibungslosen Betrieb der ODEG und agieren stets im Hintergrund, während unsere Züge im Vordergrund glänzen. Deshalb war es Zeit, ihnen für ihre unermüdliche Arbeit ein herzliches Dankeschön als Zeichen unserer Wertschätzung auszusprechen.

EIN ZEICHEN UNSERER DANKBARKEIT: GESCHENKE MITTEN IN DER SCHICHT

Es war eine Überraschung, die direkt ins Herz traf. Um unseren Reinigungsteams für ihre schwere und wichtige Arbeit zu danken, haben wir uns eine besondere Aktion einfallen lassen, die sie nicht erwartet hatten. Unter dem Motto „So fegen Sieger aus. Zug um Zug.“ überraschten wir die fleißigen Kolleginnen und Kollegen direkt in den Zügen während der Schichten, und zwar mit insgesamt 183 liebevoll gepackten Geschenken. Diese waren sorgfältig ausgewählt, um sowohl praktisch als auch symbolisch zu sein. Alle Geschenke wurden über einen einzigen Tag an den 36 Standorten der Reinigungsteams verteilt. Die Freude bei den Beschenkten war groß. Überall überraschte und glückliche Gesichter. Wir sind noch immer gerührt. Die Kolleginnen und Kollegen, die an diesem Tag nicht im Dienst waren, erhielten ihre Geschenke im Nachhinein. Auch hier war die Freude über die Aufmerksamkeit spürbar.

MIT HERZ UND VERSTAND: EURE POWER FÜR UNSERE FAHRGÄSTE

Die positiven Reaktionen auf diese Aktion haben uns gezeigt, wie wichtig es ist, solche Momente der Anerkennung zu schaffen. Die Reinigungsteams waren überwältigt von der Geste und freuten sich sehr über die persönliche Wertschätzung ihrer Arbeit. Es ist leicht zu vergessen, wie viel Mühe hinter der Sauberkeit eines Zuges steckt, wenn man selbst nicht daran beteiligt ist. Doch die Aktion hat uns wieder verdeutlicht, dass diese Arbeit unverzichtbar ist und einen direkten Einfluss auf den Komfort unserer Fahrgäste hat.

Verteilung der Präsente in der
ODIG-Betriebswerkstatt in Görlitz

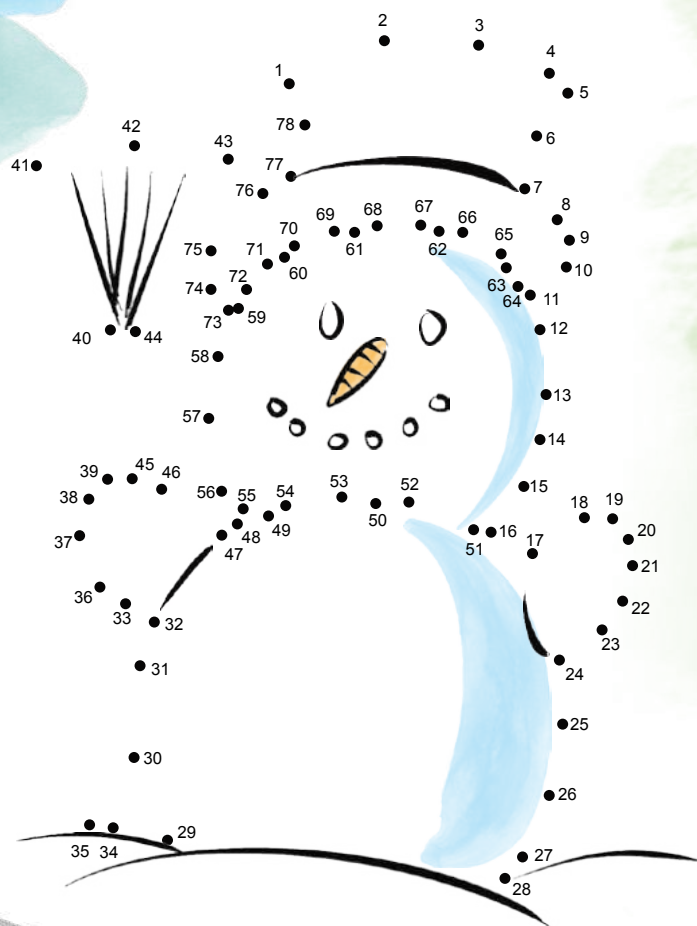


EIN SYMBOLISCHES GESCHENK FÜR WAHRE SIEGER

Die Tasse trägt den Slogan „So fegen Sieger aus. Zug um Zug.“ und ist ein symbolisches Zeichen für die tägliche Arbeit unserer Reinigungsteams. „Ihr putzt alles sauber, damit unsere Züge täglich glanzvoll auf Schienen rollen können“, hieß es in den persönlichen Worten unserer Geschäftsführer Lars Gehrke und Stefan Neubert. Die Schokoladen-Überraschung, die ebenfalls Teil des Geschenks war, rundete die Geste ab, sagte im wahrsten Sinne des Wortes „merci“ und sorgte für einen süßen Moment im stressigen Arbeitsalltag.



Während eines Spaziergangs im Schnee hat Oskar Lust auf eine Schneeballschlacht. Verbinde die Punkte, dann siehst du, wer Oskar Gesellschaft leistet. Fang bei 1 an.



Willkommen in Weißwasser. Oskar besucht heute den Muskauer Park. Kannst du ihm helfen, den Weg zum Schloss zu finden?



Oskar besucht die Schwarze Mühle von Krabat. Kannst du die zehn Fehler im rechten Bild finden?



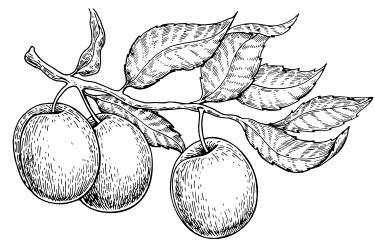
Im Wortsalat auf der rechten Seite haben sich die unten stehenden Wörter versteckt. Kannst du sie alle finden?

- | | |
|--------------|----------------|
| 1. SACHSEN | 8. WEISSWASSER |
| 2. BAHNHOF | 9. FROST |
| 3. SCHLITTEN | 10. ODEG |
| 4. FLOCKE | 11. SCHNEE |
| 5. OSKAR | 12. LOKOMOTIVE |
| 6. ZITTAU | 13. MUEHLE |
| 7. WINTER | |

A	B	D	M	U	E	H	L	E	Z	S	E
S	A	C	H	S	E	N	O	B	S	T	W
B	H	G	S	K	Z	K	L	U	C	M	J
A	N	O	F	A	O	S	A	I	H	S	E
W	H	S	L	R	L	K	W	N	N	C	R
L	O	K	O	M	O	T	I	V	E	H	D
E	F	A	C	K	T	H	N	D	E	L	S
I	L	R	K	Z	I	T	T	A	U	I	K
S	O	D	E	G	B	S	E	O	T	T	O
I	K	E	F	A	N	F	R	O	S	T	N
A	W	E	I	S	S	W	A	S	S	E	R
T	A	U	L	E	T	T	O	L	M	N	A

Idee und grafische
Gestaltung:
Bram Tanamal





EIN FESTMAHL AUS DER OBERLAUSITZ FÜR KALTE TAGE



ODEG-Mitarbeiterin Constanze aus Weißwasser stellt ein Rezept aus ihrer Heimat vor



Traditionsrezept: Schlesisches Himmelreich

Constanze, unsere Regionale Gebietsleitung Service im Zug Süd, bringt Ihnen heute ein Stück ihrer Heimatküche aus Sachsen näher: Schlesisches Himmelreich. Saftiges, gepökeltes Schweinefleisch trifft auf eine süß-würzige Soße mit aromatischem Backobst. Der Duft von Zimt, Nelken und Piment weckt Constanzes Erinnerungen an gemütliche Familienessen. Ihre Großeltern haben die regionale Spezialität früher gern gekocht. Mit diesem Rezept gelingt auch Ihnen der Festtagsbraten, welcher traditionell mit Schlesischen Klößen (Kließla) serviert wird.

Zubereitung

Zutaten für vier Personen

200 g gemischtes Backobst
(z. B. Aprikosen, Pflaumen)
1 Handvoll Cranberrys
1 Bio-Zitrone
1 kg geräucherter
Schweinenacken oder -bauch
1 l Gemüsebrühe
1 Lorbeerblatt
3 Pimentkörner
6 Gewürznelken
1 Zimtstange
30 g Butter
30 g Mehl
2 EL Zucker
1 Prise Salz



1. Backobst und Cranberrys in Wasser einweichen, am besten über Nacht.
2. Die Zitrone gründlich waschen, 1 TL Schale abreiben und den Saft auspressen.
3. Das Fleisch mit der Gemüsebrühe in einen Topf geben und bei schwacher Hitze etwa eine Stunde köcheln lassen.
4. Zitronenschale, Lorbeerblatt, Pimentkörner, Gewürznelken und die Zimtstange zum Fleisch geben und weitere 20 Minuten köcheln lassen.
5. Das Fleisch aus dem Topf nehmen und in dicke Scheiben schneiden. Die Brühe durch ein Sieb gießen und etwas davon über das Fleisch geben, um es warm zu halten.
6. Butter in einem Topf schmelzen, das Mehl einrühren und eine goldbraune Mehlschwitze herstellen.
7. Die Brühe portionsweise unter Rühren zur Mehlschwitze geben, bis eine glatte Soße entsteht.
8. Die Soße mit Zitronensaft, Zucker und Salz abschmecken. Die eingeweichten Trockenfrüchte hinzugeben und kurz köcheln lassen.

Das Fleisch auf Tellern anrichten, die Soße darübergeben und mit Beilage (vorzugsweise Klöße) servieren.

**GUTEN APPETIT!
AUF SÄCHSISCH:
GUDN ABBEDIED!**



DIE RATS- U. UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG GREIFSWALD GMBH PRÄSENTIERT:

HIER KOMMT MILA!

KRISTINA VOGEL, LILY BARON

Mila wechselt in einen neuen Kindergarten und kommt sehr gut zurecht, wenn man ihr keine Barrieren in den Weg räumt. Mila sitzt nämlich im Rollstuhl. Und die anderen Kinder merken schnell, dass ein wenig Kreativität gefragt ist, damit alle zusammen spielen und am Stuhlkreis teilnehmen können oder auch ein Ausflug in den Zoo mit dem Zug der ODEG gelingen kann. Gemeinsam mit ihren neuen Freundinnen und Freunden schafft Mila es sogar, den Kinderspielfeldplatz so umzubauen, dass wirklich alle Kinder ihre Freude daran haben. Anschaulich und einfühlsam gibt Kristina Vogel einen Einblick in die Barrieren, denen Menschen mit Behinderung im Alltag ausgesetzt sind, und erzählt davon, wie leicht es ist, gemeinsam Hindernisse aus dem Weg zu schaffen.

Kristina Vogel war eine Bahnradsportlerin und hat zwei Olympiasiege eingefahren. 17 Weltmeistertitel hat sie insgesamt geholt und ist somit derzeit die erfolgreichste Bahnradsportlerin der Welt. 2018 hatte die junge Sportlerin einen schweren Sportunfall und ist seitdem querschnittsgelähmt. Kristina veröffentlichte ihre Biografie „Immer noch ich. Nur anders“ und spricht über ihre Motivation und ihr Leben. Von 2019 bis 2023 war sie sogar Kommunalpolitikerin in Erfurt. Als Trainerin bei der Spitzensportfördergruppe der Bundespolizei hat sie eine neue Berufung gefunden und gibt ihr wertvolles Sportwissen weiter.



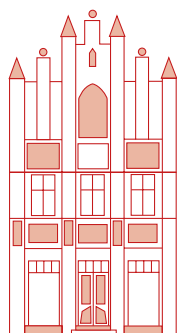
16,00 Euro
Kneesebeck Verlag



A oder B – alles andere passé

Genau wie Mila im Buch keine Barrieren im Alltag erleben soll, sorgt die ODEG dafür, dass auch unsere Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen problemlos reisen können. Mit dem A- und B-Einstieg in unseren Desiro-HC-Zügen (Einstiegshöhen: 55 und 76 Zentimeter) und breiten Türen (1,4 Meter) ermöglichen wir einen stufenlosen Zugang für Menschen mit Mobilitätshilfen, wie z. B. Rollstühlen, Rollatoren, Kinderwagen oder Gehhilfen. Barrierefreiheit ist für uns eine Herzensangelegenheit, denn Mobilität ist für alle da und essenziell.

Weitere Informationen: odeg-nes.de/innovationen/inklusion-intelligent-integriert



RATS- U. UNIVERSITÄTSBUCHHANDLUNG GREIFSWALD GMBH
LANGE STRASSE 77, 17489 GREIFSWALD

TEL. 03834 89 78 91

[RATS-UNIBUCH.DE](https://rats-unibuch.de)



EVENTS, DIE WÄRMEN

Unsere Kulturtipps für die kalte Jahreszeit

10.1.–19.1.2025 | Waschhaus Potsdam

WOW, WAS FÜR EIN SINNESRAUSCH – DAS VARIÉTÉ-SPEKTAKEL IN POTSDAM

Bereit für Gänsehaut? Das WOW-Variété im Waschhaus Potsdam entführt Sie in eine Welt, die spektakulärer nicht sein könnte. Atemberaubende Artistik, packende Magie und feinste Comedy verschmelzen zu einer einzigartigen Show, die internationale Top-Acts präsentiert. Eine Sensation für die ganze Familie. Fantasie, Adrenalin und Humor machen dieses Erlebnis unvergesslich. Diese Show wird alles toppen, was Sie je erlebt haben. Staunen garantiert!



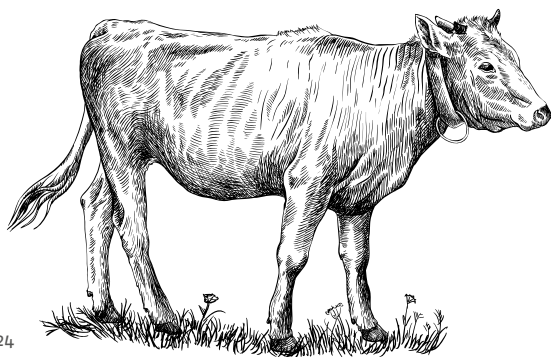
wow-variete.de



Oben: Eindrücke aus der WOW-Variété-Show;
unten: das Waschhaus Potsdam in der Abenddämmerung



Die farbenfrohe Blumenhalle der Grünen Woche



17.1.–26.1.2025 | Messegelände unter dem Funkturm

INSPIRATION UND GENUSS PUR – DIE GRÜNE WOCHEN IN BERLIN

Haben Sie Lust, etwas Neues zu entdecken? Die Grüne Woche ist der perfekte Ort, um frische Ideen für Ihr Zuhause und Ihren Garten zu sammeln. Lassen Sie sich von der Blumenhalle unter dem Motto „City of Colours“ inspirieren und tauchen Sie in eine Welt voller Farben ein. Oder probieren Sie aufregende Food-Innovationen, die Sie zu Hause nachkochen können. Prominente Köche und Köchinnen begeistern mit spannenden Kochshows und einmaligen Verkostungen. Ein Muss für alle, die Genuss und Kreativität lieben.



gruenewoche.de



9.2.2025 | Kulturmühle Parchim

LOTTA KANN FAST ALLES – PREMIERE IN PARCHIM

Die beliebte Geschichte von Astrid Lindgrens „Lotta aus der Krachmacherstraße“ feiert Premiere in der Kulturmühle Parchim. Ein herzerwärmendes Theatererlebnis für die ganze Familie. Kinder ab vier Jahren können erleben, wie Lotta mit ihrer frechen Art das Leben ihrer Familie auf den Kopf stellt – bis sie sogar auf den Dachboden von Tante Berg zieht. Gehen Sie gemeinsam mit Lotta auf Entdeckungsreise! Weitere Spieltermine werden ab Februar bekannt gegeben.



Blick auf die Kulturmühle Parchim



mecklenburgisches-staatstheater.de



Oben: Außenansicht der Berliner Philharmonie;
unten: Kirill Petrenko und die Berliner Philharmoniker

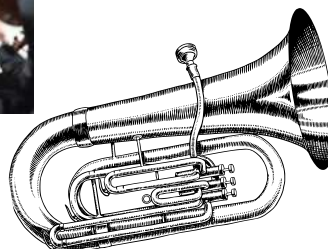
13.2.–1.3.2025 | Berliner Philharmonie

KLANGWELTEN UND GESPRÄCHE – BIENNALE DER BERLINER PHILHARMONIKER

Die Biennale der Berliner Philharmoniker widmet sich 2025 dem Thema „Paradise Lost? – Von der Bedrohung der Natur“. Dieses außergewöhnliche Musikfestival verbindet meisterhafte Konzerte mit tiefgründigen Gesprächsrunden und Vorträgen. Höhepunkte sind die Aufführungen der Berliner Philharmoniker unter der Leitung von Kirill Petrenko und Dalia Stasevska, die unter anderem Werke von Beethoven und Debussy interpretieren. Eine inspirierende Verbindung von Musik und Reflexion, die zum Nachdenken anregt.



berliner-philharmoniker.de





Impressionen aus dem vergangenen Jahr

22.3.2025 | Rostock und Umgebung
**EIN ABEND FÜR ALLE SINNE –
 KULTUR TRIFFT GENUSS**

„Kultur trifft Genuss“ verbindet erlesene Musik, Theater und Tanz mit exklusiven kulinarischen Erlebnissen in Rostock, Warnemünde und Markgrafenheide. Kunstschaffende der Hochschule für Musik und Theater und des Volkstheaters Rostock performen für einen Abend in verschiedenen Restaurants, während Sie ein klassisches Menü oder Besonderes vom Büfett genießen. Ein einzigartiges Erlebnis für alle, die Kultur und Kulinarik lieben – perfekt für Familien, Freundinnen und Freunde oder Kolleginnen und Kollegen.



kultur-trifft-genuss.de

**Wir lieben Film.
 Sie auch? Herzlich
 willkommen!**

GÖRLIWOOD®
certified



**SmartGuide
 Görliwood®-Tour**



GET IT ON
 Google Play

Download on the
 App Store



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage eines Beschlusses des Sächsischen Landtags.

FRAGE AN DIE ODEG



JÜRGEN NOWAK AUS GÖRLITZ MÖCHTE GERN WISSEN:

Ich habe meinen Rucksack im Zug liegen lassen. Wie kann ich ihn zurückbekommen?

Hallo Herr Nowak,

vielen Dank, dass Sie sich mit Ihrer Frage an uns wenden. Keine Sorge, so was passiert schneller, als man denkt. Wir helfen Ihnen gerne weiter und kümmern uns darum, Ihren Rucksack so schnell wie möglich wiederzufinden.

Der erste Schritt ist ganz einfach: Besuchen Sie unsere Website **odeg.de** und füllen Sie im Bereich Kontakt das Kontaktformular für Fundsachen aus. Je detaillierter Sie Ihren verlorenen Gegenstand beschreiben, desto leichter können wir diesen zuordnen.

Nach dem Absenden des Formulars ist etwas Geduld gefragt. Es kann bis zu zwei Wochen dauern, bis wir uns zurückmelden – mindestens aber eine Woche. In dieser Zeit sind unsere ODEG-Logistiker fleißig unterwegs und sammeln alle Fundsachen an unseren Stationen entlang der ODEG-Strecken ein. Anschließend werden diese nach Berlin ins Fundbüro unserer Servicestelle gebracht. Zwei Ausnahmen gibt es in Görlitz und Parchim – dort geht es schneller, da die Bearbeitung vor Ort erfolgt. Gute Nachrichten für Sie als Görlitzer!

Sobald wir Ihren Rucksack gefunden haben, bekommen Sie eine Nachricht per E-Mail oder einen Anruf. Nun können Sie den Rucksack in unserer Servicestelle abholen oder wir senden ihn per DHL direkt zu Ihnen nach Hause.

Es fallen eine kleine Bearbeitungsgebühr und eine Versandkostenpauschale an. Falls wir Ihren Rucksack nicht auffinden konnten, erhalten Sie nach spätestens drei Wochen eine E-Mail mit der Info, dass Ihr Gegenstand nicht gefunden wurde.

Übrigens, rund jeder dritte vergessene Gegenstand wird in unseren Zügen auch wiedergefunden. Achten Sie trotzdem immer gut auf Ihre persönlichen Sachen. Ein letzter Blick zurück, bevor Sie aussteigen, wirkt oft Wunder.

Und sollten Sie einmal selbst einen liegengebliebenen Gegenstand in unseren Zügen finden, können Sie diesen stets an die Servicemitarbeiter/-innen im Zug übergeben.

Sicher verwahrt, bereit zur Abholung:

Alle Fundsachen werden in einer unserer drei Servicestellen gesammelt. Gemäß der Aufbewahrungsfrist heben wir gefundene Gegenstände sechs Monate auf. Anschließend werden unbrauchbare Gegenstände entsorgt, gut erhaltene werden gespendet. Nutzen Sie für die Abholung in Berlin und Parchim die angegebenen Öffnungszeiten. In Görlitz vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin.

Die aktuellen Öffnungszeiten finden Sie unter:
odeg.de/kontakt/servicestellen

Telefonisch erreichen Sie uns unter folgenden Servicenummern:

Lausitz/Görlitz: +49 3581 76 48 910

Parchim: +49 3871 60 69 315

Berlin: +49 30 514 888 888



WINTER AM SEEUFER DER MÜRITZ

Die Idylle verschneiter, glitzernder Landschaften inspiriert im Winter im „Land der tausend Seen“ zum Entschleunigen, zur Ruhe kommen und Wellness genießen. Das Müritzpalais heißt seine Gäste mit modernen Apartments willkommen und bereitet ihnen komfortable Urlaubstage direkt am Ufer der Müritz. Dank eines reichhaltigen Frühstücksbuffets starten Sie bestens gestärkt in einen aktiven Tag. Wollen Sie später entspannen, den Alltag abstreifen und neue Energie tanken, erwartet Sie der große Wellnessbereich mit Pool und Saunen für nachhaltige Erholungsmomente. Der Zugang zum See mit eigenem Badesteg lässt Gäste Eins werden mit der Natur der Mecklenburgischen Seenplatte.

Fotos: © Alexander Rudolph, DOMUSimages



WINTERZAUBER AN DER MÜRITZ

- 3 × Übernachtung im Apartment
- 3 × Genießerfrühstück vom Buffet
- 3 × Eintritt in den Wellnessbereich mit Pool & Saunen (je 3h)
- Leihbademantel während des Aufenthaltes
- 10 % Rabatt auf eine Wellnessanwendung oder 25 % Rabatt auf Wellnessprodukte
- 1 × PKW-Stellplatz (pro Apartment)
- kostenfreies WLAN

**AB 179 € PRO PERSON
IM APARTMENT „WAREN“**




Müritzpalais
APARTHOTEL

Müritzpalais GmbH
Kietzstraße 1
17192 Waren (Müritz)
info@mueritzpalais.de
www.mueritzpalais.de



Fotos: © Alexander Rudolph, DOMUSimages

- 4 × Übernachtung in der gewählten Unterbringung
- 4 × Frühstücksbuffet im Restaurant „Nautica“
- 1 × Abendessen im Restaurant „Nautica“
- 2 × Eintritt in den Wellnessbereich mit Pool & Saunen
- 1 × Leihbademantel für die Dauer des Aufenthaltes
- 25 % Rabatt auf Wellnessprodukte während Ihres Aufenthaltes
- kostenfreies WLAN
- 1 × PKW-Stellplatz (pro Unterkunft)

**AB 229 € PRO PERSON IM APARTMENT BEI 2ER-BELEGUNG
AB 219 € PRO PERSON IM DÜNENHAUS BEI 4ER-BELEGUNG**



Winterzauber an der Ostsee

Endlose, fast menschenleere Strände, kristallklare Meeresluft und mit Eis verzierte Buhnen, die aus dem Wasser ragen – der Winter an der Ostsee hat seinen ganz besonderen Reiz. Mit unserem Winterangebot sichern Sie sich das extra bisschen Auszeit für die Seele. Ob im großzügigen Apartment, einer Ferienwohnung oder in den gemütlichen Dünenhäusern – Sie fühlen sich vom ersten Moment an wohl. Nach ausgiebigen Spaziergängen, bei frischer Luft und tosenden Wellen lockt die wohlige Wärme des Wellnessbereiches mit Schwimmbad und Saunalandschaft. Urlaub im Winter kann so schön sein!




StrandResort
Markgrafenheide

StrandResort Markgrafenheide
StrandResort Warnemünde-Markgrafenheide
Betriebsgesellschaft mbH
Budentannenweg 10, 18146 Markgrafenheide
info@strandresort.de
www.strandresort.de

MIT DER ODEG IN BRANDENBURGS WELLNESSOASEN



Ines Wassermann erzählt, was sie mit der ODEG verbindet

Ines Wassermann aus Berlin-Prenzlauer Berg reist gern mit ihren Freundinnen in die schönsten Thermen und Spas Brandenburgs.

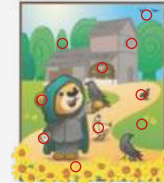
„Ich fahre in meiner Freizeit oft mit der ODEG, denn ins Büro geht's bei mir mit dem Auto. Leider fährt die ODEG noch nicht nach Kreuzberg“, erzählt Ines lachend. Die Berlinerin liebt Tagesausflüge in die nahe gelegenen Wellnessstempel Brandenburgs. Wenn es darum geht, einen entspannten Tag mit ihren Freundinnen in der Kristalltherme in Bad Wilsnack, der Havel-Therme in Werder oder im exklusiven Spa des Steigenberger Airport Hotels zu verbringen, ist die ODEG die erste Wahl. Die Stimmung im Zug? Einfach fantastisch! Sobald alle beisammen sind, wird gelacht, erzählt und natürlich geschlemmt. „Immer bringt jede von uns etwas Leckeres und Ausgefallenes zum Essen oder Naschen mit und schon geht es amüsant auf die Reise“, schwärmt Ines.

Im Zug stimmt sich die Frauengruppe gern mit einem Glas Prosecco ein – natürlich vom ODEG-Catering. „Die Zugbegleiter/-innen an Bord sind durch die Bank herz-erfrischend und ausgesprochen freundlich. Den Service im Zug schätzen wir an der Ostdeutschen Eisenbahn“, betont sie. Einmal hatte Ines den falschen Tarif gebucht, konnte aber prompt einen Tarifzuschlag nachkaufen. Als Krönung gab es in dieser Situation sogar noch den ODEG-Reiseführer mit tollen Ausflugstipps geschenkt. Wir bringen die Freundinnen auch zukünftig herzlich, zuverlässig und bequem an die beliebten Wellnessorte. So muss niemand selbst fahren und im Stau stehen. Auf dem Rückweg geht es tiefenentspannt zurück nach Berlin, wo die Gruppe schon bald ihren nächsten Wellnessausflug plant.

Möchten Sie uns auch von Ihrem persönlichen Zugerlebnis berichten? Dann senden Sie uns gerne Ihre Geschichte zu: oton@odeg.de

Alles richtig gemacht?

Auflösung der Rätsel
von Seite 40 und 41.



IMPRESSUM

Herausgeber: ODEG – Ostdeutsche Eisenbahn GmbH
Kontakt: oton@odeg.de / [odeg.de](https://www.odeg.de)
Leiterin Marketing und Kommunikation: Dietmute Graf
Stellv. Leiterin Marketing und Kommunikation: Swantje Mielke
Referentin Marketing und Kommunikation: Annika Thamm
Redaktion und Text: Anja V. Gerber-Eulitz, Textkreation Berlin
Design und Projekthandling: Sophie Spuler
Druck: Druckteam, Berlin
Anzeigenschaltung im o-ton: Elisabeth Lehmann,
Tel.: +49 176 28 596 595, lehmann@fesh.media

Bildnachweise: Andreas Pein: Titel, S. 12; Jens Oellermann: S. 3; iStock: S. 4–8, 10–11, 18, 37–38, 42, 44–46, 48; AdobeStock: S. 8–9, 11; ODEG: S. 16, 20, 30–32, 34–39, 42, 50; Mario England/Zittauer Schmalspurbahn: S. 8; Schloss und Stadtmuseum Hoyerswerda: S. 9; André Schulze/Konrad-Wachsmann-Haus Niesky: S. 9; Nikolai Schmidt: S. 10 (o. l.) Europapastadt Görlitz Zgorzelec GmbH: S. 10 (o. r.); Safariwildrevier am Bärwalder See: S. 11; Stefan Mousiol: S. 13 (u. l.); Kerstin Seipt: S. 13 (u. r.); GDL: S. 5, 14; DRESSCUE GmbH: S. 18 (o.); Modellbahn Union: S. 20 (u. l.); Deutsche Bahn AG: S. 22–23; VBB: S. 24; ZVON: S. 26; Andreas Lander: S. 27 (o.); Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH: S. 27; Holger Hinz/ZVON: S. 5, 28–29; SOS-Kinderdorf/Sebastian Pfütze: S. 35; Bram Tanamal: S. 40–41, 50; familienkost.de: S. 42 (l.); Max Menning/Kristina Vogel: S. 43; Lily Baron/Knesebeck Verlag: S. 43; Clemens Dörr/WOW Live GmbH: S. 45; Markus Bertuzzo/Waschhaus Potsdam: S. 45; Messe Berlin GmbH: S. 45; Steffen Struck/Stadt Parchim: S. 46; Monika Rittershaus/Berliner Philharmoniker: S. 46 (u.); Danny Gohlke: S. 47 (l.); Moritz Naumann: S. 47 (r.); Thomas Ulrich: S. 47 (M.)

Echt schön. Sachsen-Anhalt.

Unsere besten Reisetipps für Ihren Herbst und Winter.



Das größte Doppelkreuz der Welt: das Josephskreuz bei Stolberg

© christen/adobestock



Schloss Neuenburg über dem Winzerstädtchen Freyburg

© IMG/A. Maron



Die Lichterwelt lässt Magdeburg hell erleuchten.

© A. Lander

Sachsen-Anhalt steckt voller Überraschungen. **UNSERE BESTEN** davon müssen Sie nicht lange suchen. Ausgesuchte Inspirationen und buchbare Angebote für echt schöne Reisen und Ausflüge gibt es hier: echtschoensachsenanhalt.de

Kommen Sie staunen!



Echt schön.
SACHSEN-ANHALT



SACHSEN-ANHALT

#moderndenken



**Mit der VBB-App
„Bus & Bahn“
komme ich überall hin.**

**Die Verkehrswende.
Ich steig ein!**

**Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg**

vbb.de/verkehrswende